
Software im Museum

Die aktuelle Nutzung
und das Angebot von
Inventarsoftware in
der Schweiz

Eine Zertifikatsarbeit im
Rahmen des ICOM Grundkurs
Museumspraxis 2012-2013

Betreut durch Heinz Reinhart,
eingereicht am 1. April 2014
Leicht ergänzte Version

Josy Luginbühl
Talackerstrasse 5A
3604 Thun

Inhalt

Was bisher geschah	- 3 -
1. Umfrage zur Nutzung von Inventarsoftware in Schweizer Museen	- 5 -
1.1. Auswertung der Umfrage zur Nutzung	- 5 -
1.2. Auswertung zu den verwendeten Programmen	- 9 -
2. Angebote für Software im Museum	- 12 -
2.1. Software für Sammlungsinventare	- 12 -
Adlib	- 12 -
Beryll	- 17 -
DaDa	- 20 -
DICAinventar	- 23 -
FirstRumos	- 26 -
imdas pro	- 30 -
Inventory	- 33 -
MuseumPlus	- 37 -
museumPro	- 41 -
myColex	- 45 -
2.2. Lösungen von lokalen Verbänden	- 48 -
Groupement des Musées neuchâtelois – Mus-e	- 48 -
Kooperationsinitiative Museen Basel-Landschaft (KIM.bl)	- 51 -
Museen Kanton St. Gallen (MUSA SG) – collectr.ch	- 54 -
Museenland Graubünden (MGR) – MuseumPlus	- 58 -
Vereinigung der Walliser Museen (VWM) – Inventory	- 61 -
Zusammenfassung	- 64 -
Literatur	- 65 -
Beilagen	- 66 -

Was bisher geschah

Der Einsatz von Computern und Internet ist aus dem täglichen Büroleben nicht mehr wegzudenken. Damit gewinnen auch Programme zur Inventarisierung und Verwaltung von Sammlungen immer mehr an Bedeutung. Der Markt ist gross und eine Übersicht zu gewinnen oder sich sogar für ein geeignetes Produkt zu entscheiden, ist nicht einfach. Bei der ganzen Fülle an Möglichkeiten ist es ausserdem oft nicht einfach, die effektiven Bedürfnisse genau zu definieren und sich nicht von verlockenden, aber im konkreten Fall unnötigen, Zusätzen ablenken zu lassen.

Auf den Vorschlag von Heinz Reinhart, meinem Kursleiter und Betreuer der Arbeit, entschied ich mich, meine Zertifikatsarbeit zum ICOM Grundkurs Museumspraxis der Museumssoftware, vor allem dem digitalen Inventar zu widmen. Als ich mich mit dem Thema auseinanderzusetzen anfang, plante der VMS, eine Standardpublikation mit dem Thema Inventar und dort auch einem Bereich zu Datenbanken zu veröffentlichen. Dafür ist bereits bei der Erfassung der Besucherzahlen von 2012 nach der Verwendung von Datenbanken in den Schweizer Museen gefragt worden. Diese Daten durfte ich für den ersten Teil meiner Arbeit auswerten. Dafür möchte ich David Vuillaume und Sandra Haldi herzlich danken.

Das Thema der Datenbanken im Museum ist für mich im letzten Jahr auch bei meiner Arbeit an der Aufarbeitung des Inventars in der Antikensammlung der Universität Bern aktuell geworden. Nach ersten Schritten mit einer selbstgemachten Filemaker-Datenbank wurde auch bei uns eine professionelle Methode angeschafft. Als Bestandteil des Archäologischen Instituts der Universität Bern stellten sich an unsere Lösung besondere Erfordernisse (Lehre, Fotostudio, Sammlung), die die Direktorin zur Wahl der Bilddatenbank easyDB mit individuell angepassten Masken bewogen. Die Entscheidung fiel schon vor Beginn der Arbeit, doch das Interesse an den verschiedenen Möglichkeiten war erst geweckt.

In einem zweiten Teil sollen dann verschiedene von den Museen genutzte Inventarsoftwares vorgestellt werden.

Bereits 1998 veröffentlichte das Institut für Museumskunde Berlin einen deutschlandweiten Softwarevergleich.¹ Die *Arbeitsgruppe Software-Vergleich* bestehend aus sieben Vertretern aus kleineren und grösseren Museen, Museumsämtern, sowie freien Museumsberatern führte die Untersuchung in zwei Stufen durch: Zuerst erstellte sie eine Checkliste, welche von den Anbietern ausgefüllt werden konnte. Danach wurde eine Testveranstaltung durchgeführt, bei der 22'000 Testdatensätze teilweise inkl. Verknüpfungen mit Bildern und weiteren Angaben, wie Personen oder Literatur, in das jeweilige Programm integriert werden sollten. Die Daten wurden zusammengestellt und den Anbietern noch einmal zur Durchsicht und Stellungnahme übergeben.² Das Ergebnis war eine sehr umfangreiche Publikation inkl. Glossar und Checkliste. Nach einer ausführlichen Beschreibung der einzelnen Softwareangebote nach einer standardisierten Checkliste folgt ein reichhaltiger Tabellenteil, der den direkten Vergleich der Produkte erlaubt. Programme von Herstellern, welche zwar die Checkliste ausfüllten, aber nicht an der Testveranstaltung teilnahmen, werden separat aufgeführt.

Die Programme haben sich seither stark verändert, doch der Vergleich kann trotzdem noch einen Überblick über die Fülle an Möglichkeiten geben. Auf der Homepage des Deutschen Museumsbundes ist ausserdem eine aktualisierte Adress-Liste von Softwareanbietern verfügbar, welche eine wertvolle Hilfe bei der Kontaktaufnahme bietet.³

¹ Westfälisches Museumsamt, Münster – Landschaftsverband Westfalen-Lippe (Hrsg.), Software-Vergleich Museumsdokumentation 1998. Ein Bericht der Arbeitsgruppe Software-Vergleich in der Fachgruppe Dokumentation beim Deutschen Museumsbund (Münster 1998)

Online verfügbar unter http://www.museumsbund.de/de/fachgruppen_arbeitskreise/dokumentation_fg/publikationen/ (Aufgerufen am 28. März 2014).

² Software-Vergleich Museumsdokumentation 1998, 4-11.

³ http://www.museumsbund.de/de/fachgruppen_arbeitskreise/dokumentation_fg/publikationen/adressenliste_von_software_anbietern/ (Aufgerufen am 28. März 2014).

Die Arbeitsgruppe Software-Vergleich ist der Fachgruppe Dokumentation untergeordnet. Diese stellt auf der Homepage des Deutschen Museumsbundes zahlreiche nützliche Instrumente zur Verfügung.

In der Schweiz gaben der VMS und ICOM Schweiz 2004 bei der Firma Kulturinformatik Remigius Wagner eine Liste der verfügbaren Inventarsysteme in Auftrag.⁴ Dabei wurden jeweils die Antworten aller Softwareanbieter zu einem bestimmten Thema (z. B. Entwicklerfirma, Preis, Importmöglichkeiten) untereinander aufgelistet. Dies bietet den Vorteil, dass konkrete Fragestellungen direkt verglichen werden können, erschwert aber die Übersicht über Möglichkeiten und Grenzen eines bestimmten Programmes.

Markus Dick von Adlib Information Systems GmbH machte mich darauf aufmerksam, dass das Departement für Bildwissenschaften der Donau-Universität Krems einen Fragebogen zur Software-Evaluierung im Kulturbereich entwickelt hat. Leider ist der Fragebogen nicht öffentlich verfügbar; Abklärungen mit der Universität laufen aber. Ich danke Herrn Dick herzlich für den Einblick in diese Dokumente.

Einen aktuellen Überblick bietet ausserdem ein Artikel von 2013. Er stellt verschiedene Programme vor, auch mit Kontaktadressen und Screenshots.⁵ Ein systematischer Vergleich wurde aber nicht vorgenommen.

All diese Publikationen dienten als Grundlage für einen eigenen Fragebogen, der für diese Arbeit an verschiedene Anbieter verschickt wurde. Das Ergebnis soll einen möglichst einfachen Überblick über das aktuelle Angebot an Software für Museen erlauben. Einerseits aus Kapazitätsgründen, andererseits um die Datenmenge nicht zu gross und unübersichtlich werden zu lassen, sind die Fragen relativ kurz gefasst. Diese ausgefüllten Fragebogen von Softwareanbietern und von lokalen Museumsverbänden sind im zweiten Teil der Arbeit abgedruckt. Die Ergebnisse sind in einer Tabelle zusammengefasst. Dort lassen sich die einzelnen Programme direkt vergleichen. Weiter soll eine aktuelle Liste mit den Koordinaten der Anbieter eine Kontaktaufnahme vereinfachen.

Ausserdem können die eigenen Anforderungen mit dem Angebot auf eine einfache Weise verglichen werden. Aufgenommen sind auch lokale Lösungen von Museumsverbänden. Manche stehen nur Mitgliedern offen, andere können auch von weiteren Interessenten erworben und genutzt werden.

Die vorliegende Arbeit soll einen Überblick über die aktuelle Nutzung und das Angebot an Museumssoftware bieten. Da die Auswahl eines geeigneten Programmes sehr individuell ist und sich schon bei der Frage nach dem verwendeten Betriebssystem (Windows oder Mac) die Geister spalten, soll auf Empfehlungen verzichtet werden. Auch stellt natürlich jeder Museumstyp und jede Grösse ganz andere Anforderungen. Wenn sich ein Programm speziell an eine Zielgruppe wie beispielsweise die historischen Museen wendet, ist dies jeweils so festgehalten. Mit einem einfachen Punktesystem (•= klein / ••= mittel / •••= gross) ist in der Überblickstabelle die angesprochene Museumsgrösse angegeben.

Ein grosser Dank geht an Markus Brühlmeier, Arthist Dokumentation GmbH; Stefan Bürer, Historisches Museum Basel; Arno Caluori, DICA Software; Laetizia Christoffel, Geschäftsstelle Museen Graubünden; Markus Dick, Adlib; Annette Gast, FirstRumos; Eric Genolet, Association Valaisanne des Musées; Rolf Geyer, Beryll; Jörg Hampe, Kooperationsinitiative Museen Baselland (KIM.bl); Esther Kammer, zetcom; Sophie Providoli; Silvia Russegger, Joanneum Research; Diane Skartsounis, Musée paysan et artisanal; Marco Visini, CultArt; Christof von Waldkirch, von waldkirch PR&NEW MEDIA GmbH; PJ Wassermann, museumPro, die mir alle freundlich und kompetent Auskunft über ihre Programme und Verbundlösungen gegeben haben oder mir auf andere Weise beim Verfassen meiner Arbeit behilflich waren.

http://www.museumsbund.de/de/fachgruppen_arbeitskreise/dokumentation_fg/ (Aufgerufen am 28. März 2014) Interessant sind auch die jährlich stattfindenden EDV-Tage, bei denen der Einsatz von EDV in Museen diskutiert wird. <http://www.edvtage.de/> (Aufgerufen am 28. März 2014)

⁴ <http://www.e-kultur.ch/Softwarevergleich/index.cfm> (Aufgerufen am 28. März 2014).

⁵ R. Scheffel – H. Ortlieb, Update. Museumssoftware 2012, in: M. Henker (Hrsg.), Inventarisierung als Grundlage der Museumsarbeit. MuseumsBausteine 13 (Berlin 2013) 77-96.

1. Umfrage zur Nutzung von Inventarsoftware in Schweizer Museen

Im Zuge der Erfassung der Besucherzahlen des Verbands der Museen der Schweiz 2012 wurde ebenfalls eine Erhebung der benutzten Inventarisierungssoftwares durchgeführt. Die Frage lautete: „Welche Software(s) verwenden Sie für das Inventar der Sammlungsobjekte in Ihrem Museum?“ Die Ergebnisse dieser Umfrage sollen im ersten Teil dieser Arbeit präsentiert werden.⁶

1.1. Auswertung der Umfrage zur Nutzung

Verwendung von digitalem Inventar



	Anzahl Museen	Prozent
Software verwendet	487	44%
Keine Software	169	15%
Keine Rückmeldung	449	41%

Ohne Inventarisierungssoftware



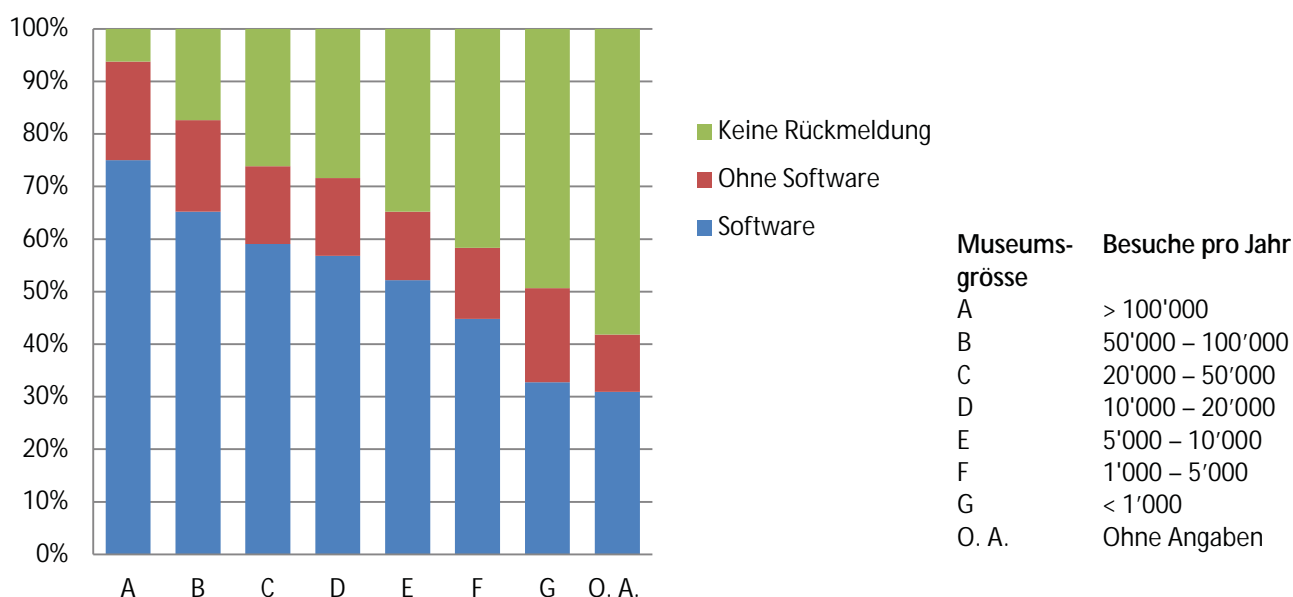
Softwarenutzung	Anzahl Museen	Prozent
Keine	143	86%
Keine eigene Sammlung	16	10%
Keine (geplant)	7	4%

⁶ Bereits für das Jahr 2011 wurden die Museen des VMS nach ihrer verwendeten Inventarsoftware gefragt. Damals mit der Frage: „Welche Inventarsoftware verwenden Sie in Ihrem Museum?“ Dass diese Frage im Zusammenhang mit der Besuchererfassung gestellt wurde, sorgte für Verwirrung, wie manche Antworten zeigen. So wurde in manchen Fällen angegeben, in welcher Form die Besucher gezählt wurden. Deshalb lassen sich aus dieser Umfrage nur begrenzte Erkenntnisse gewinnen. Tendenziell lag der Anteil der Museen, die ein digitales Archiv führen, damals noch tief, bei knapp 29%. 6 Museen gaben an, dass sie planen, eine Inventarsoftware zu nutzen. Interessanterweise waren die klaren Nein-Antworten mit 14% fast gleich hoch, wie bei der Umfrage für 2012. Dementsprechend war der Anteil der Museen ohne oder mit missverständlichen Rückmeldungen mit 57% relativ hoch.

Von 1105 beim VMS registrierten Museen haben 487 angegeben, eine digitale Sammlungsverwaltung durchzuführen (=44%), 169 benutzen keine Software (=15%) und von den restlichen 449 Museen kam keine Rückmeldung (=41%). Von den Museen, die keine Software benutzen, haben 16 keine eigene Sammlung und führen deshalb auch kein Inventar. Sieben Museen planen, in nächster Zeit ein digitales Inventar einzuführen.

Bei der Auswertung werden auch die Sprachen, die Museumsgrösse und die Museumsart berücksichtigt. Diese Kategorien entsprechen den Definitionen in der 2012 vom VMS herausgegebenen Publikation „Museumsbesuche in der Schweiz. Statistischer Bericht 2011“. Dementsprechend sind die Museen nach ihrer **Besucherstärke** in sieben Kategorien eingeteilt.⁷ Für manche Museen liegen keine Zahlen vor; sie sind in einer separaten Gruppe zusammengefasst.

Softwarenutzung nach Museumsgrössen



Museumsgrösse	Software		Ohne Software		Keine Rückmeldung		Total
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	
A	24	75%	6	19%	2	6%	32
B	15	65%	4	17%	4	17%	23
C	52	59%	13	15%	23	26%	88
D	50	57%	13	15%	25	28%	88
E	60	52%	15	13%	40	35%	115
F	143	45%	43	13%	133	42%	319
G	126	33%	69	18%	190	49%	385
o. A.	17	31%	6	11%	32	58%	55

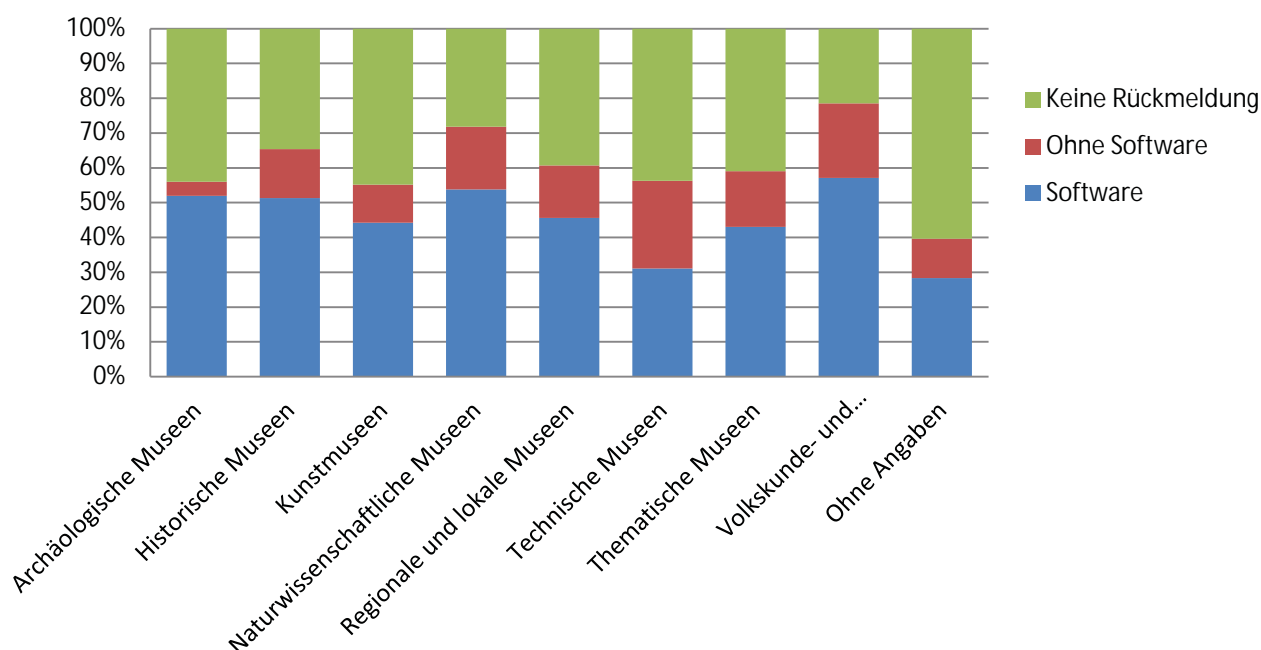
Es erstaunt wenig, dass in grösseren Museen häufig mit einem digitalen Archiv gearbeitet wird und die Zahl stetig abnimmt, je kleiner die Museen werden. Mit 75% nutzt von den grössten Museen der Kategorie A mit über 100'000 Besuchern jährlich ein sehr grosser Anteil Software für das Sammlungsinventar. Dazu muss gesagt werden, dass bei den sechs Museen ohne Softwarenutzung vier Zoos und Tierparks dabei sind. Sie bilden zweifellos eine spezielle Gruppe mit ganz spezifischen Anforderungen. Dazu kann man wohl auch einen Botanischen Garten zählen, von welchem keine Rückmeldung kam.

⁷ Museumsbesuche 2011, 8.

Nur bei den beiden Gruppen mit den kleinsten Museen (F und G) bis total 5'000 Besucher pro Jahr liegt die Verwendung von Inventarsoftware bei unter 50%. Bei ihnen war auch die Rücklaufquote am niedrigsten. Allerdings lässt sich auch über die Hälfte der erfassten Museen diesen beiden Kategorien zuordnen.

Der VMS unterscheidet zwischen acht verschiedenen **Museumsarten**. Über einen Drittel machen die regionalen und lokalen Museen aus, hauptsächlich Stadt- und Ortsmuseen. Ebenfalls zahlreich sind die thematischen Museen. Sie besitzen spezialisierte Sammlungen, die sich nicht in eine andere Museumsart einordnen lassen. Eine ähnliche Verbreitung haben Kunstmuseen, welche neben angewandter und bildender Kunst ebenfalls Kirchenschätze und Architekturgeschichte beinhalten. In einer ähnlichen Grössenordnung bewegen sich die technischen, die historischen sowie die naturwissenschaftlichen Museen. Nur einen geringen Anteil haben die Archäologischen Museen und Sammlungen sowie die Volkskunde- und Völkerkundemuseen.⁸

Softwarenutzung nach Museumsart

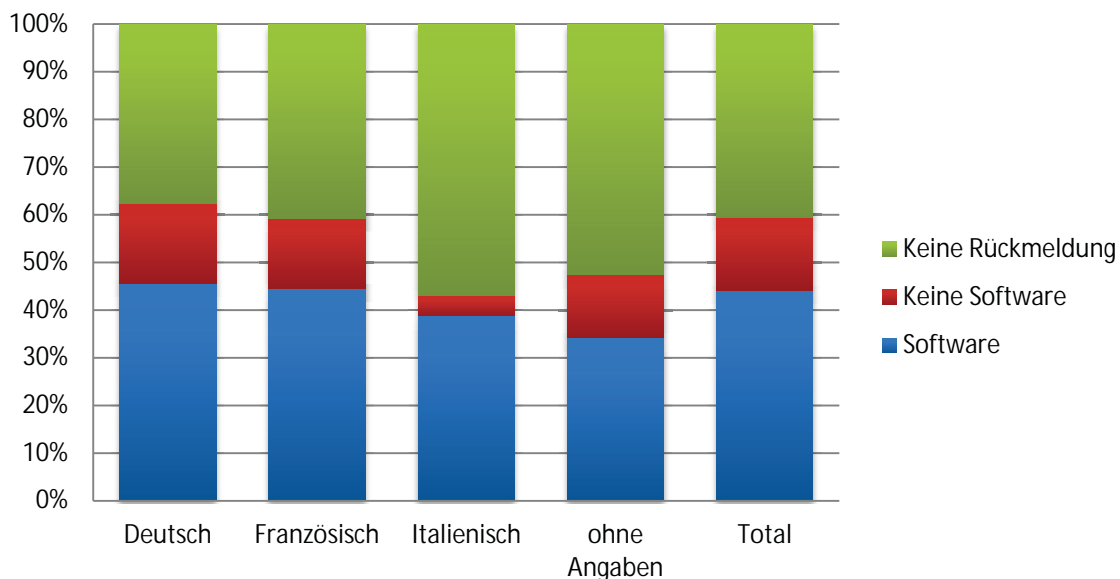


Museumsart	Software		Ohne Software		Keine Rückmeldung		Total
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	
Archäologische Museen	13	52%	1	4%	11	44%	25
Historische Museen	40	51%	11	14%	27	35%	78
Kunstmuseen	77	44%	19	11%	78	45%	174
Naturwissenschaftliche Museen	42	54%	14	18%	22	28%	78
Regionale und lokale Museen	179	46%	59	15%	154	39%	392
Technische Museen	32	31%	26	25%	45	44%	103
Thematische Museen	81	43%	30	16%	77	41%	188
Volkskunde- und Völkerkundemuseen	8	57%	3	21%	3	21%	14
Ohne Angaben	15	28%	6	11%	32	60%	53

⁸ Museumsbesuche 2011, 5. Die konkreten Zahlen im Jahr 2011 waren: Archäologische Museen und Sammlungen (2%), Historische Museen (8%), Kunstmuseen (17%), Regionale und lokale Museen (36%), Technische Museen (10%), Thematische Museen (18%), Volkskunde- und Völkerkundemuseen (1%), Naturwissenschaftliche Museen (8%).

Die Übersicht über die Softwarenutzung nach Museumsart ergibt ein relativ ausgewogenes Bild. Bei den meisten Museen liegt die Nutzung um 50% (43-57%), einzige bei den technischen Museen erreicht sie nur knapp ein Drittel. Gleichzeitig gaben 25% der technischen Museen an, keine Software zu benutzen, so viele, wie sonst in keiner Kategorie.

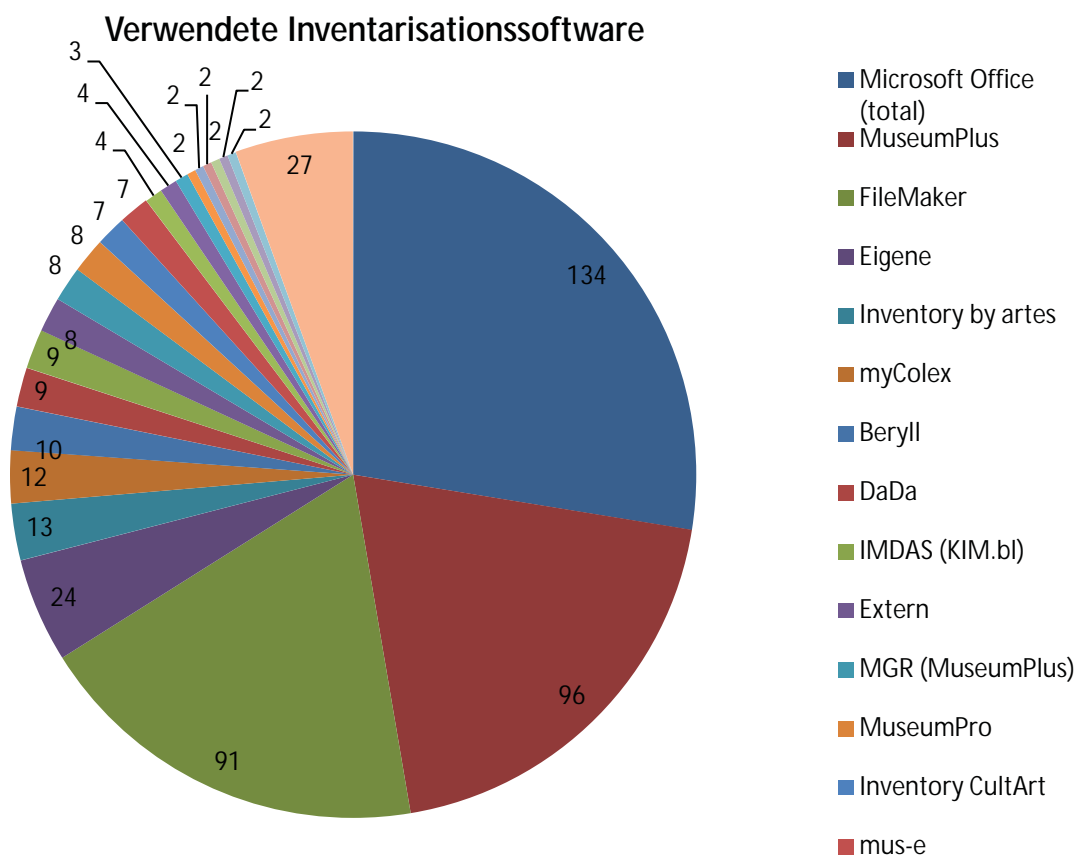
Sprachverteilung



Sprache	Software		Ohne Software		Keine Rückmeldung		Total
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	
Deutsch	328	45%	121	17%	272	38%	487
Französisch	105	44%	35	15%	96	41%	169
Italienisch	28	39%	3	4%	41	57%	487
ohne Angaben	26	34%	10	13%	40	53%	78

Zwischen den Sprachregionen gibt es keine grösseren Unterschiede in der Nutzungshäufigkeit von Inventarsoftware. Sie variiert zwischen 39-45%. Bei den Museen ohne Angaben zur Sprache wurde festgestellt, dass es sich zumindest teilweise um mehrsprachige Häuser handelt.

1.2. Auswertung zu den verwendeten Programmen



Programm	Anzahl	Prozent
Microsoft Office (total)	134	27.6%
MuseumPlus	96	19.8%
FileMaker	91	18.7%
Eigene	24	4.9%
Inventory by artes	13	2.7%
myColex	12	2.5%
Beryll	10	2.1%
DaDa	9	1.9%
IMDAS (KIM.bl)	9	1.9%
MGR (MuseumPlus)	8	1.7%
museumPlus	8	1.7%
Extern	8	1.7%

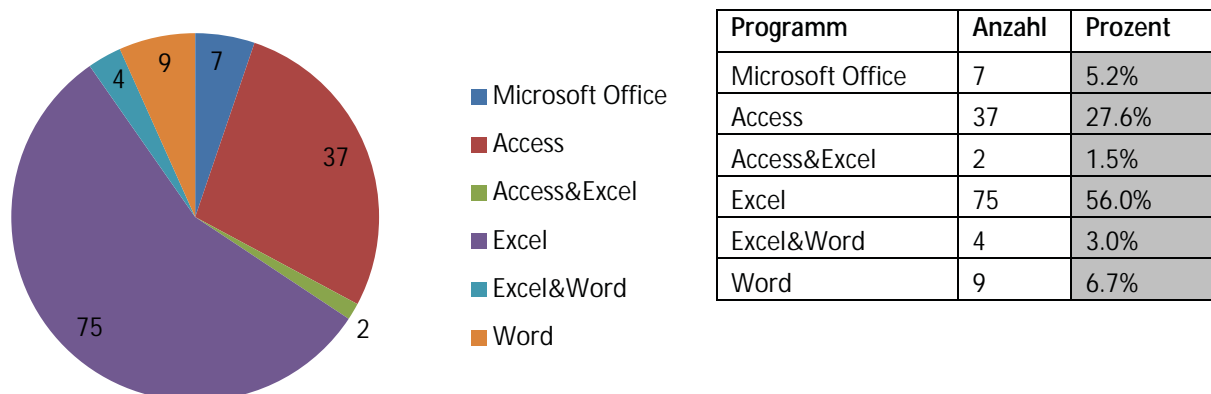
Programm	Anzahl	Prozent
Inventory CultArt	7	1.4%
mus-e	7	1.4%
MobyDoc / micromusée	4	0.8%
4 Dimension	4	0.8%
TMS	4	0.8%
Aleph	3	0.6%
museris	2	0.4%
MUSEUM	2	0.4%
scopeArchiv	2	0.4%
TCPOS	2	0.4%
Einzelnennungen	27	5.8%

Das Spektrum an verwendeter Software zur Führung eines Inventars ist sehr breit, was sich auch daran zeigt, dass Einzelnennungen von Programmen und Eigenproduktionen die viert- bzw. fünftgrösste Gruppe bilden. Vertreten sind sowohl international tätige Anbieter, als auch nationale Unternehmen und einige regionale Lösungen. Da gleichzeitig mehrere Programme verwendet werden können, waren Mehrfachnennungen möglich und die Gesamtzahl der Museen entspricht nicht derjenigen, die im vorhergehenden Kapitel angegeben haben, Software für ihr Inventar zu nutzen.

Fast ein Drittel der Museen in der Schweiz nutzt zur Aufnahme und Verwaltung ihres Inventars eine Anwendung von Microsoft Office. Gut zwei Drittel davon nutzen das Tabellenkalkulationssystem Excel, entweder für sich alleine (56%), zusammen mit dem Textverarbeitungsprogramm Word (3%) oder mit der Datenbanksoftware Access (1.5%). Letztere, die einzige Datenbank von Microsoft im eigentlichen Sinne, wird von gut 29% aller Microsoft-Nutzer verwendet. Nicht alle Museen haben angegeben, welches Programm sie aus der Office-Familie nutzen. Ausser bei der Verwendung von Access wird es sich wohl mehrheitlich um eine Nutzung von einfachen Inventarlisten handeln.

Ein grosser Teil der Mehrfachnennungen in der Umfrage entfällt auf Microsoft Office. So nutzen 7 Museen mehrere Anwendungen von Microsoft, zwei weitere kombinieren sie mit einem anderen Programm (IMDAS bzw. KIM.bl und Aleph) und nur ein Museum arbeitet mit FileMaker und MuseumPro.

Verwendung Microsoft Office



Fast 20% der Museen nutzen die professionelle Komplettlösung zur Sammlungsdokumentation und Verwaltung MuseumPlus. Ebenfalls sehr weit verbreitet ist FileMaker⁹ (18.7%), ein sehr flexibles Datenbankprogramm, welches aber nicht speziell auf den Gebrauch im Museum zugeschnitten ist und bei der Einrichtung viel Eigeninitiative erfordert.

Alein diese drei Lösungen werden von zwei Dritteln der Schweizer Museen mit digitalem Archiv genutzt.

FileMaker-Datenbanken sind häufig individuell auf das entsprechende Museum zugeschnitten. Diesem Vorgehen entsprechen die „Eigenentwicklungen“, welche in 4.9% der Museen genutzt werden. Die Trennung erfolgte hier aufgrund der genannten Softwaregrundlage.

Nicht ganz einfach war die Nennung von Inventory zu bearbeiten, gibt es doch zwei verschiedene Softwarelösungen gleichen Namens. Einmal Inventory von CultArt, welches im Handel erhältlich ist und einmal Inventory by artes, die Datenbanklösung der Vereinigung der Walliser Museen (VWM)¹⁰. Letztere wird den Mitgliederinstitutionen unentgeltlich zur Verfügung gestellt und (dementsprechend?) häufiger genutzt (2.7% zu 1.4%).

Die Open Source Software myColex steht allen Museen kostenlos zur Verfügung. 2.5% der Museen machen aktuell von diesem Angebot Gebrauch.

Mit 2.1% nur geringfügig weniger wird die Komplettlösung Beryll verwendet.¹¹

⁹ Auch DaDa, Inventory by artes und museumPro basieren auf FileMaker. Da es sich aber um eigenständige, im Handel als solche erhältliche Entwicklungen handelt, werden sie separat aufgeführt. Informationen zu FileMaker: <http://www.filemaker.ch/> (Aufgerufen am 28. März 2014).

¹⁰ Informationen und Downloadlink für teilnehmende Institutionen: <http://www.wallisermuseen.ch/de/infothek/dossiers/> (Aufgerufen am 28. März 2014).

¹¹ Neu bietet der Hersteller mit kleio ein neues Tool an, welches sich vor allem an Künstler für die Werkdokumentation wendet. Dieses Programm wird hier nicht weiter behandelt. Informationen dazu unter: <http://www.beryll.me/new/de/news.php> und <http://www.kleio.com/> (englisch) (beide aufgerufen am 28. März 2014).

Die assoziative Datenbank DaDa nutzen 1.9%.¹²

Wie Inventory by artes sind auch KIM.bl und MGR (MuseumPlus) regionale Lösungen. Erstere wurde von der Kooperationsinitiative Museen Basel-Landschaft (KIM.bl) entwickelt, mit dem Ziel, einerseits eine „Kulturgüterdatenbank“, aber auch eine Plattform zum Austausch von Museumsfachleuten in der Region zu schaffen.¹³ 1.9% der befragten Museen gehören dieser Kooperation an. 2012 hat Zetcom in Zusammenarbeit mit dem Rätischen Museum in Chur eine Standardversion von MuseumPlus entwickelt, welche sich speziell an die Lokal- und Regionalmuseen des Kantons Graubünden richtet.¹⁴ Von den aufgenommenen Museen mit digitalem Inventar nutzen 1.7% diese regionale Lösung. Ebenfalls regional und zwar auf die Stadt Lausanne beschränkt, ist das System museris, welches bisher von 0.4% der Museen genutzt wird.¹⁵

Eine externe Erfassung der Sammlungsbestände wird von 1.7% praktiziert. Dies meistens bei Museen, die archäologische oder historische Zeugnisse sammeln, welche vom Kanton erfasst werden oder auch bei Museen, welche einer grösseren übergeordneten Organisation angehören. Gleich häufig wurde auch museumPro¹⁶ genannt.

Bei mus-e handelt es sich um eine Inventarsoftware, die von Mitgliedern des Groupement des Musées Neuchâtelois (GMN) und des Centre électronique de gestion de Neuchâtel (CEG) entwickelt wurde und unter gewissen Auflagen auch von Externen benutzt werden kann.¹⁷ Aktuell benutzen 1.4% der Museen diese Lösung.

Micromusée ist ein Programm der Firma MobyDoc. Beide Namen wurden in der Umfrage je 2x genannt (0.8%) und hier zu einem Punkt zusammengefasst. MobyDoc bietet verschiedene Datenbankprogramme an, welche in Museen genutzt werden können. Gleich häufig werden auch The Museum System (TMS)¹⁸ und 4D genutzt. 4D (oder 4th Dimension) setzt im Gegensatz zu den meisten andern Programmen mehr Computerwissen oder eine externe Betreuung voraus, da es sich um eine Entwicklungsumgebung für Datenbankanwendungen handelt.¹⁹

Bei Aleph handelt es sich um eine Software zur Bibliotheksverwaltung. Auf die Verwaltung von Archiven ausgerichtet ist das Programm scopeArchiv²⁰. Beide werden von 0.4% der Museen angewendet. Die gleich häufige Nennung von MUSEUM konnte nicht zugeordnet werden und bei TCPOs handelt es sich nicht um eine Objektdatenbanklösung.²¹

Nur einmal genannt wurden jeweils die folgenden Programme, wobei sie sich nicht immer klar als Inventarisierungssoftware bestimmen lassen: ActiMuseo, adapt, ADLIB, ADSI Stock, Alexandria, KDB, ArtPlus, Bio Office, Cashflow, CollectiveAccess, Cumulus 7.5, DICAinventar, easyDB, FoxPro, MAM-System, Microsoft Works, Open Office, Oracle Datenbank, Pagemaker, ras, Ressources, SAGE, Standart, UNIX-Datenbank, Virtua, WinBiz, WinJur.

¹² http://www.kulturgueter.ch/D_Sites/Dtbnk.html (Aufgerufen am 28. März 2014).

¹³ <http://kim.sharepointhosting.ch/Dokumente/Webseiten/Vorgehen.aspx> (Aufgerufen am 28. März 2014).

¹⁴ Vorher wurden die Daten im MGR-Inventar aufgenommen, welches immer noch von manchen Museen benutzt wird. Da es sich bei beiden Lösungen um regionale Angebote handelt, werde sie hier zusammengefasst. Infos: <http://www.museenland-gr.ch/Inventarsoftware.93.0.html> (Aufgerufen am 28. März 2014).

¹⁵ <http://musees.lausanne.ch> (Aufgerufen am 28. März 2014).

¹⁶ Früher wurde museumPro unter dem Namen museum3 vertrieben, was in Deutschland zu Verwechslungsgefahr und in der Folge zum neuen Namen geführt hat. Ein Museum hat seine Software noch mit museum3 angegeben. Das Upgrad von museum3 auf museumPro ist kostenlos möglich.

¹⁷ <http://www.musees-neuchatel.ch/gmn.html> (Aufgerufen am 28. März 2014).

¹⁸ <http://www.gallerysystems.com/de> (Aufgerufen am 28. März 2014).

¹⁹ <http://www.4d.com/de/#> (Aufgerufen am 28. März 2014).

²⁰ <http://www.scope.ch/de/scopeArchiv/SystemArchitecture.aspx> (Aufgerufen am 28. März 2014).

²¹ <http://www.tcpos.com/de> (Aufgerufen am 28. März 2014).

2. Angebote für Software im Museum [Stand Anfang 2014]

2.1. Software für Sammlungsinventare

Adlib

Grunddaten

1. Name des Programmes und aktuelle Version:

Adlib Museum ist in vier Versionen erhältlich, die Unterschiede im Umfang und in der Flexibilität aufweisen.

- Adlib Museum Basis
- Adlib Museum Standard
- Adlib Plus
- Adlib XPlus

Mit Adlib Museum Lite gibt es ausserdem eine kostenlose Lösung für kleine Museen und private Sammlungen. Ein Upgrade auf ein anderes Adlib-Programm ist möglich.

2. Hersteller und Bezugsquelle:

Adlib Information Systems GmbH

Markus Dick - Vertrieb
Hegelallee 41
14467 Potsdam
Deutschland

Tel.: +49 (331) 62644929
E-Mail: info@adlibsoft.de

www.adlibsoft.de

3. Softwareanforderungen:

PC

Mac

Linux

Mehrere Betriebssysteme möglich

Minimalkonfiguration:

SERVER

Prozessor: Pentium III, 800 MHz
RAM 512 MB
Netzwerkkarte: 10 Mbit

ARBEITSPLATZRECHNER

Prozessor: Pentium III, 600 MHz
RAM 128 MB
Netzwerkkarte: 10 Mbit
Auflösung: 800x600

Die Mindestanforderungen reichen aus, es werden aber höhere Werte empfohlen:

Empfohlen für SERVER

Prozessor: Pentium IV, 2 GHz
RAM 1.024 MB
Netzwerkkarte: 100 Mbit

Empfohlen für ARBEITSPLATZRECHNER

Prozessor: Pentium IV, 1,4 GHz
RAM 256 MB
Netzwerkkarte; 100 Mbit
Bildschirm: 17"
Auflösung: 1.024x768

4. In welchen Sprachen ist das Programm erhältlich?

- Deutsch Französisch Italienisch Englisch Weitere Mehrsprachig

5. Gibt es eine Demoversion?

- Ja Online Auf Anfrage Nein

Eine Anfrage für eine Demoversion kann direkt über einen Link auf <http://www.adlibsoft.de/#> gestellt werden (Download oder CD).

6. An wen richtet sich das Angebot? (Kleine/mittlere/grosse Museen, spezielle Anforderungen,...)

Das Programm bietet für jeden Nutzungsumfang eine angepasste Lösung an.

7. Ist eine Personalisierung möglich?

- Ja, durch den Nutzer Ja, durch den Anbieter Nein

8. Funktionen des Programmes:

Adlib Museum Basis

- | | | |
|--|--|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> Inventarisierung
(Eingangsbuch) | <input checked="" type="checkbox"/> Bildverwaltung | <input checked="" type="checkbox"/> Multimedia-
Anwendungen |
| <input checked="" type="checkbox"/> Katalogisierung
(Bestimmung) | <input checked="" type="checkbox"/> Bibliothek | <input type="checkbox"/> Publishing |
| <input checked="" type="checkbox"/> Sammlungsverwaltung | <input type="checkbox"/> Archiv | <input checked="" type="checkbox"/> Mobiles Arbeiten
(Offline) |
| <input type="checkbox"/> Restaurierung | <input checked="" type="checkbox"/> Adressverwaltung | <input checked="" type="checkbox"/> Mobiles Arbeiten
(Online) |
| <input type="checkbox"/> Leihverkehr | <input checked="" type="checkbox"/> Thesaurus | <input type="checkbox"/> Onlinebasierte
Speicherung |
| <input checked="" type="checkbox"/> weitere | Mit der alternativen Variante des Hostings ist eine
onlinebasierte Speicherung möglich. | |

Adlib Museum Standard

- | | | |
|--|--|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> Inventarisierung
(Eingangsbuch) | <input checked="" type="checkbox"/> Bildverwaltung | <input checked="" type="checkbox"/> Multimedia-
Anwendungen |
| <input checked="" type="checkbox"/> Katalogisierung
(Bestimmung) | <input checked="" type="checkbox"/> Bibliothek | <input type="checkbox"/> Publishing |
| <input checked="" type="checkbox"/> Sammlungsverwaltung | <input type="checkbox"/> Archiv | <input checked="" type="checkbox"/> Mobiles Arbeiten
(Offline) |
| <input checked="" type="checkbox"/> Restaurierung | <input checked="" type="checkbox"/> Adressverwaltung | <input checked="" type="checkbox"/> Mobiles Arbeiten
(Online) |
| <input checked="" type="checkbox"/> Leihverkehr | <input checked="" type="checkbox"/> Thesaurus | <input type="checkbox"/> Onlinebasierte
Speicherung |
| <input type="checkbox"/> weitere | Mit der alternativen Variante des Hostings ist eine
onlinebasierte Speicherung möglich. | |

Adlib Plus

Inventarisierung
(Eingangsbuch)

Katalogisierung
(Bestimmung)

Sammlungsverwaltung

Restaurierung

Leihverkehr

weitere

Bildverwaltung

Bibliothek

Archiv

Adressverwaltung

Thesaurus

Multimedia-
Anwendungen

Publishing

Mobiles Arbeiten
(Offline)

Mobiles Arbeiten
(Online)

Onlinebasierte
Speicherung

Evenorganisation, PR-Massnahmen

Zusätzlich ist das Programm Adlib Bibliothek oder Adlib Archiv integriert. Mit der alternativen Variante des Hostings ist eine onlinebasierte Speicherung möglich.

Adlib XPlus

Inventarisierung
(Eingangsbuch)

Katalogisierung
(Bestimmung)

Sammlungsverwaltung

Restaurierung

Leihverkehr

weitere

Bildverwaltung

Bibliothek

Archiv

Adressverwaltung

Thesaurus

Multimedia-
Anwendungen

Publishing

Mobiles Arbeiten
(Offline)

Mobiles Arbeiten
(Online)

Onlinebasierte
Speicherung

Komplettpaket bestehend aus Adlib Museum, Adlib Archiv und Adlib Bibliothek. Mit der alternativen Variante des Hostings ist eine onlinebasierte Speicherung möglich.

Weitere Funktionen:

Stapelverarbeitung von Bild, Video, Ton, Text oder Kombinationen sind möglich, auch automatisiert ausserhalb der Arbeitszeit.

Zugriffskontrolle bis auf Feldebene möglich.

Veröffentlichung im Web möglich, mit freigestaltbarem Layout, Zugriffskontrolle. Eine browserbasierte Eingabe soll für Berechtigte ab der nächsten Version zur Verfügung stehen.

9. Funktionen des Programmes bei einer Light-Version, falls vorhanden:

Adlib-Lite

- | | | |
|--|--|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> Inventarisierung
(Eingangsbuch) | <input checked="" type="checkbox"/> Bildverwaltung | <input type="checkbox"/> Multimedia-
Anwendungen |
| <input checked="" type="checkbox"/> Katalogisierung
(Bestimmung) | <input checked="" type="checkbox"/> Bibliothek | <input type="checkbox"/> Publishing |
| <input checked="" type="checkbox"/> Sammlungsverwaltung | <input type="checkbox"/> Archiv | <input checked="" type="checkbox"/> Mobiles Arbeiten
(Offline) |
| <input type="checkbox"/> Restaurierung | <input checked="" type="checkbox"/> Adressverwaltung | <input type="checkbox"/> Mobiles Arbeiten
(Online) |
| <input type="checkbox"/> Leihverkehr | <input checked="" type="checkbox"/> Thesaurus | <input type="checkbox"/> Onlinebasierte
Speicherung |
| <input type="checkbox"/> weitere | | |

10. Wieso sollte ein Museum gerade Ihr Produkt kaufen?

- Einziges vollintegriertes „All-in-one“-System, das eine Lösung aus Museum, Archiv, Bibliothek (plus Ausleihe, Zeitschriftenverwaltung, Erwerbung) nach internationalen Fachstandards (!) bietet.
- Adlib Designer: Macht Kunden unabhängig vom Anbieter in der sicheren und software-update unschädlichen, leistungsfähigen Anpassung der Datenbank an eigenen Bedürfnisse
- Adlib API: Völlig offene, gut dokumentierte Schnittstelle, über die Adlib mit anderen IT-Lösungen des Museums einfach integriert oder innovative Anwendungen wie Kunst-Apps etc. erstellt werden können. Keine redundante Datenhaltung in verschiedenen Systemen notwendig.
- Langjährige Erfahrung mit breiter Kundenbasis.

Kosten

11. Preise für die Anschaffung

a.) Einzelplatzversion:

[Empty text box for price of single user version]

b.) Netzwerkversion (1 Server mit 5 Clients + Preis für weitere Clients):

- Museum Basis (für kleine Museen) für 750 €
- Museum Standard (für mittlere+grosse Museen) für 1925 €/2500 € (SQL)
- Adlib Plus für 2750 €/3500 € (SQL)
- Adlib XPlus für 2750 €/3500 € (SQL)

c.) Light-Version für kleine Museen, falls erhältlich:

Adlib Museum Lite ist gratis. Die Eingabe ist auf 5000 Datensätze beschränkt.

12. Gibt es Upgrades und wie teuer sind diese jeweils?

- Nein Ja Updates (i. d. R. 1-2 Mal pro Jahr) und Upgrades (seltener)

13. Wird eine Wartung angeboten und zu welchen Konditionen?

Nein Ja

Der Wartungsvertrag kostet 15% des Lizenzpreises und umfasst telefonischen Helpdesk und kostenlose Updates. Eine Reaktionszeit von maximal 2 Werktagen ist im Vertrag festgelegt. Eine Online-Wartung ist möglich.

14. Wie gestaltet sich die Konvertierung einer bestehenden Datenbank in Ihr Produkt? Welche Import/Export-Formate werden verwendet? Mit welchen Kosten muss man rechnen?

Ad Formate: Alle MS-Programme + XML + CSV (hat eine ODBC-Schnittstelle)
Beliebige XML-Derivate nach Standards, z.B. Marc21-xml, EAD oder LIDO etc. sind möglich und können als eigene Exportfunktionen integriert werden.

Kompatibel mit: ODBC- und ADO, SRU, HTTP/XML, OAI-PMH
Applikation: API Schnittstelle

Die Migration von Daten ist z. T. durch den Anwender möglich. Migrationskosten werden nach Ansicht vom Anbieter geschätzt und pauschal angeboten.

Support

15. Gibt es ein Benutzerhandbuch?

Nein Ja

Online und gedruckt

16. Werden Schulungen angeboten?

Nein Ja

Einschulung auf Anfrage möglich, zu den üblichen Stundenansätzen.
Weitere Schulungen für 1200 € pro Tag vor Ort, für bis zu 10 Mitarbeiter, plus Spesen.

17. Wie ist der Support organisiert?

Der Support wird über den Wartungsvertrag abgedeckt: Telefonischer Helpdesk Montag-Freitag, 9-17 Uhr.
Online finden sich Benutzerhilfen.

Bemerkungen

Zusätzliches Angebot von The Collection Cloud für bis zu 1000 Datensätze kostenfrei.
Ausgewählte Daten werden in der Collection Cloud online gestellt und können so für eine grössere Bekanntheit des betreffenden Hauses sorgen. (<http://www.thecollectioncloud.com/>)

Beryll

Grunddaten

1. Name des Programmes und aktuelle Version:

beryll.2.5

2. Hersteller und Bezugsquelle:

Beryll Group AG
Limmatstr. 204
8005 Zürich

info@beryll.me

www.beryll.me

3. Softwareanforderungen:

PC

Mac

Linux

Mehrere Betriebssysteme
möglich

Mac: Ab OS X 10.6.8, empfohlen: min. OS X 10.7.x

Win: Ab Windows XP (Service Pack 3), empfohlen: min. Windows 7 32/64Bit

Betrieb in Netzwerken ist auch mit Clients verschiedener Plattformen möglich, d.h. in gemischten Netzwerken.

4. In welchen Sprachen ist das Programm erhältlich?

Deutsch

Französisch

Italienisch

Englisch

Weitere

Mehrsprachig

5. Gibt es eine Demoversion?

Ja

Online

Auf Anfrage

Nein

Testversion mit bis zu 50 Einträgen pro Modul auf <http://www.beryll.me/new/de/download.php> zum Download bereit.

6. An wen richtet sich das Angebot? (Kleine/mittlere/grosse Museen, spezielle Anforderungen,...)

An kleinere und mittlere Museen. (Eigener Server oder bei Beryll gemietet)

Starke Ausrichtung auf Kunstmuseen, auch mit (internationalem) Leihverkehr.

7. Ist eine Personalisierung möglich?

Ja, durch den Nutzer

Ja, durch den Anbieter

Nein

8. Funktionen des Programmes:

Inventarisierung
(Eingangsbuch)

Katalogisierung
(Bestimmung)

Sammlungsverwaltung

Restaurierung

Leihverkehr

weitere

Bildverwaltung

Bibliothek

Archiv

Adressverwaltung

Thesaurus

Multimedia-
Anwendungen

Publishing

Mobiles Arbeiten
(Offline)

Mobiles Arbeiten
(Online)

Onlinebasierte
Speicherung

Online arbeiten nur mit der Serverversion.
Automatische, zeitgesteuerte Backups, Intervall auf
Wunsch des Kunden.

9. Funktionen des Programmes bei einer Light-Version, falls vorhanden:

Inventarisierung
(Eingangsbuch)

Katalogisierung
(Bestimmung)

Sammlungsverwaltung

Restaurierung

Leihverkehr

weitere

Bildverwaltung

Bibliothek

Archiv

Adressverwaltung

Thesaurus

Multimedia-
Anwendungen

Publishing

Mobiles Arbeiten
(Offline)

Mobiles Arbeiten
(Online)

Onlinebasierte
Speicherung

Backup automatisiert und auf beliebiges Medium.

10. Wieso sollte ein Museum gerade Ihr Produkt kaufen?

- beryll.2.5 ist mehrsprachig und kann zur Laufzeit zwischen Deutsch, Englisch und Französisch wechseln.
- Für historische, ethnologische, archäologische und kunsthandwerklich orientierte Sammlungen und Museen steht auf Anfrage eine historische Eingabemaske zur Verfügung. Die Normalversion ist kunstorientiert.
- Läuft auf Mac oder Win. Auf Einzelplatz oder Server.

Kosten

11. Preise für die Anschaffung

a.) Einzelplatzversion:

CHF 480.-

Updates: 20 - 40% der Lizenz.

b.) Netzwerkversion (1 Server mit 5 Clients + Preis für weitere Clients):
CHF 1200.-/Jahr, + CHF 300.- Userinstallation/ab 3. User (die ersten zwei User sind inkl.)
zusätzlicher User + CHF 240.-/Jahr.

c.) Light-Version für kleine Museen, falls erhältlich:
Entspricht der Einzelplatzversion.

12. Gibt es Upgrades und wie teuer sind diese jeweils?

Nein Ja

Upgrades auf grössere Version mit Anrechnung der kleineren
Version.

13. Wird eine Wartung angeboten und zu welchen Konditionen?

Nein Ja

CHF 160.-/Std.

14. Wie gestaltet sich die Konvertierung einer bestehenden Datenbank in Ihr Produkt? Welche
Import/Export-Formate werden verwendet? Mit welchen Kosten muss man rechnen?

CSV: komma- oder tabgetrennt, Excel (xls/xlsx), dBase, XML, JDBC/ODBC, FileMaker,
Serienbriefdateien
(Datenübernahme nach Aufwand: CHF 160.-/Std.)

Support

15. Gibt es ein Benutzerhandbuch?

Nein Ja

Online und ins Programm integriert.

16. Werden Schulungen angeboten?

Nein Ja

CHF 160.-/Std.

17. Wie ist der Support organisiert?

Support per Fernwartung und Tel. (Serverkunden), per E-Mail (Einzelplatzkunden).
Onlinehandbuch und Lernvideos inkl. Schulungen extra verrechnet.

Bemerkungen

Bei der angesprochenen Serverversion handelt es sich um einen Host, der bei Beryll gemietet
wird. Verfügt der Kunde über einen eigenen Server, dann ergeben sich etwa folgende Kosten:

- Serverlizenz Beryll: CHF 2900.-
- Datenbank-Serverkonfiguration: CHF 900.-
- Datenbank-ServerSoftware: CHF 1300 (variiert je nach Händler)

DaDa

Grunddaten

1. Name des Programmes und aktuelle Version:

DaDa – Die assoziative Datenbank DaDa 10, Dada 13

2. Hersteller und Bezugsquelle:

Arthist Dokumentation GmbH
Markus Brühlmeier
Mythenquai 353
8038 Zürich

Tel.: +41 44 480 25 05
arthist@active.ch

3. Softwareanforderungen:

PC

Mac

Linux

Mehrere Betriebssysteme möglich

Gemäss File-Maker-Anforderung, je nach Version unterschiedlich, aber damit in der Regel an die vorhandenen Betriebssysteme anpassbar.

4. In welchen Sprachen ist das Programm erhältlich?

Deutsch

Französisch

Italienisch

Englisch

Weitere

Mehrsprachig

5. Gibt es eine Demoversion?

Ja

Online

Auf Anfrage

Nein

6. An wen richtet sich das Angebot? (Kleine/mittlere/grosse Museen, spezielle Anforderungen,...)

Kleine bis grosse Museen, Firmensammlungen, Forscher im historischen und kunsthistorischen Bereich.

7. Ist eine Personalisierung möglich?

Ja, durch den Nutzer

Ja, durch den Anbieter

Nein

8. Funktionen des Programmes:

- | | | |
|--|---|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> Inventarisierung
(Eingangsbuch) | <input checked="" type="checkbox"/> Bildverwaltung | <input type="checkbox"/> Multimedia-
Anwendungen |
| <input checked="" type="checkbox"/> Katalogisierung
(Bestimmung) | <input checked="" type="checkbox"/> Bibliothek | <input type="checkbox"/> Publishing |
| <input checked="" type="checkbox"/> Sammlungsverwaltung | <input checked="" type="checkbox"/> Archiv | <input checked="" type="checkbox"/> Mobiles Arbeiten
(Offline) |
| <input checked="" type="checkbox"/> Restaurierung | <input checked="" type="checkbox"/> Adressverwaltung | <input checked="" type="checkbox"/> Mobiles Arbeiten
(Online) |
| <input checked="" type="checkbox"/> Leihverkehr | <input checked="" type="checkbox"/> Thesaurus | <input checked="" type="checkbox"/> Onlinebasierte
Speicherung |
| <input checked="" type="checkbox"/> weitere | Ausstellungsorganisation, Terminverwaltung (Führungen),
Kistenverwaltung | |

9. Funktionen des Programmes bei einer Light-Version, falls vorhanden:

- | | | |
|--|--|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Inventarisierung
(Eingangsbuch) | <input checked="" type="checkbox"/> Bildverwaltung | <input type="checkbox"/> Multimedia-
Anwendungen |
| <input checked="" type="checkbox"/> Katalogisierung
(Bestimmung) | <input checked="" type="checkbox"/> Bibliothek | <input type="checkbox"/> Publishing |
| <input checked="" type="checkbox"/> Sammlungsverwaltung | <input type="checkbox"/> Archiv | <input type="checkbox"/> Mobiles Arbeiten
(Offline) |
| <input type="checkbox"/> Restaurierung | <input checked="" type="checkbox"/> Adressverwaltung | <input type="checkbox"/> Mobiles Arbeiten
(Online) |
| <input type="checkbox"/> Leihverkehr | <input type="checkbox"/> Thesaurus | <input type="checkbox"/> Onlinebasierte
Speicherung |
| <input type="checkbox"/> weitere | | |

10. Wieso sollte ein Museum gerade Ihr Produkt kaufen?

Flexible Lösung, gutes Preis-Leistungsverhältnis, beruht auf dem erfolgreichen Programm FileMaker.

Kosten

11. Preise für die Anschaffung

a.) Einzelplatzversion:

CHF 3000.- (+ FileMaker-Lizenz, ca. CHF 570.-)

b.) Netzwerkversion (1 Server mit 5 Clients + Preis für weitere Clients):

CHF 5000.- (zuzüglich FileMaker-Lizenz, ca. CHF 2200.-)
weitere auf Anfrage.

c.) Light-Version für kleine Museen, falls erhältlich:
CHF 1000.- (+ FileMaker-Lizenz, ca. Fr. 570.-)

12. Gibt es Upgrades und wie teuer sind diese jeweils?

Nein Ja

Kleine kostenlos, bei grossem Aufwand für Datenübertragung
Kosten je nach Datenmenge ab CHF 500.-

13. Wird eine Wartung angeboten und zu welchen Konditionen?

Nein Ja

Nach Aufwand.

14. Wie gestaltet sich die Konvertierung einer bestehenden Datenbank in Ihr Produkt? Welche Import/Export-Formate werden verwendet? Mit welchen Kosten muss man rechnen?

Import der Daten aus strukturierten Textfiles (Tabulator- oder kommagetrennt, z. B. Word .doc und .docx, Excel .xls und .xlsx, Text, ausserdem: Serienbriefdateien, d-Base-Dateien, XML-Datenquellen, ODBC-Datenquellen, Benot-Datenquellen.

Die Kosten sind abhängig von der Strukturierung der Daten, ab CHF 500.-

Exporte in: Tabulator-getrennten Text, kommagetrennten Text, DBF, Serienbrief, HTML-Tabelle, XML, Excel-Arbeitsmappe .xlsx, Excel 95–2004 .xls, FileMakerPro.

Support

15. Gibt es ein Benutzerhandbuch?

Nein Ja

Als PDF.

16. Werden Schulungen angeboten?

Nein Ja

Je nach Computer- und Fach-Kenntnissen nicht notwendig, 1/2 Tag empfohlen, auf Wunsch auch mit Fachausbildung in Museologie, Geschichte und Kunstgeschichte.

17. Wie ist der Support organisiert?

Telefonische Hilfe, per E-Mail und Besuche vor Ort. Kosten nach Aufwand.

Bemerkungen

DICAINVENTAR

Grunddaten

1. Name des Programmes und aktuelle Version:

DICAINVENTAR, Version 4

2. Hersteller und Bezugsquelle:

DICA Informatik
Schesaplanastrasse 42
7212 Seewis Dorf

Tel.: +41 81 356 05 50
info@dica.ch

<http://www.dica.ch>

3. Softwareanforderungen:

PC

Mac

Linux

Mehrere Betriebssysteme
möglich

DICAINVENTAR gibt es für Windows (ab Windows XP) und für Macintosh (ab Mac OS X 10.5.7).
Im Server-Betrieb oder mit Internet-Hosting können Sie auch in gemischten Umgebungen
arbeiten.

iPad-Version (online-offline) in Entwicklung.

4. In welchen Sprachen ist das Programm erhältlich?

Deutsch

Französisch

Italienisch

Englisch

Weitere

Mehrsprachig

5. Gibt es eine Demoversion?

Ja

Online

Auf Anfrage

Nein

Eine Demoversion für bis zu 50 Datensätzen steht unter http://dica.ch/?page_id=112 zum
Download bereit.

Ausserdem sind auf der Homepage Screenshots zur Ansicht verfügbar.

6. An wen richtet sich das Angebot? (Kleine/mittlere/grosse Museen, spezielle Anforderungen,...)

Kleine bis mittlere Museen und Sammlungen

7. Ist eine Personalisierung möglich?

Ja, durch den Nutzer

Ja, durch den Anbieter

Nein

8. Funktionen des Programmes:

Inventarisierung
(Eingangsbuch)

Katalogisierung
(Bestimmung)

Sammlungsverwaltung

Restaurierung

Leihverkehr

weitere

Bildverwaltung

Bibliothek

Archiv

Adressverwaltung

Thesaurus

Multimedia-
Anwendungen

Publishing

Mobiles Arbeiten
(Offline)

Mobiles Arbeiten
(Online)

Onlinebasierte
Speicherung

Weitere Funktionen als kundenspezifische Anpassungen und/oder Programm-Updates durch Anbieter problemlos möglich.

9. Funktionen des Programmes bei einer Light-Version, falls vorhanden:

Inventarisierung
(Eingangsbuch)

Katalogisierung
(Bestimmung)

Sammlungsverwaltung

Restaurierung

Leihverkehr

weitere

Bildverwaltung

Bibliothek

Archiv

Adressverwaltung

Thesaurus

Multimedia-
Anwendungen

Publishing

Mobiles Arbeiten
(Offline)

Mobiles Arbeiten
(Online)

Onlinebasierte
Speicherung

Weitere Funktionen als kundenspezifische Anpassungen und/oder Programm-Updates durch Anbieter problemlos möglich.

10. Wieso sollte ein Museum gerade Ihr Produkt kaufen?

Niederschwelliger Einstieg, Bedienerfreundlichkeit, Anpassungsfähigkeit durch Nutzer, Weiterentwicklung nach Kundenbedürfnissen, geringe Betriebskosten, kompetenter Support, Mehrsprachigkeit integriert, kostengünstige Einstiegs-Version mit voller Funktionalität.

Kosten

11. Preise für die Anschaffung

a.) Einzelplatzversion:

CHF 1500.-

b.) Netzwerkversion (1 Server mit 5 Clients + Preis für weitere Clients):

Nach Situation und Aufwand

c.) Light-Version für kleine Museen, falls erhältlich:

CHF 550.-

12. Gibt es Upgrades und wie teuer sind diese jeweils?

Nein Ja

Updates bisher und absehbar für Kunden gratis.
Upgrades: Differenzpreis der Versionen

13. Wird eine Wartung angeboten und zu welchen Konditionen?

Nein Ja

1. Jahr gratis, später nach Aufwand.
Als reine Hilfestellung für Benutzer auch später gratis.

14. Wie gestaltet sich die Konvertierung einer bestehenden Datenbank in Ihr Produkt? Welche Import/Export-Formate werden verwendet? Mit welchen Kosten muss man rechnen?

Import aus jeder strukturierten digitalen Erfassung möglich. Meist über Zwischenformat Excel.
Kosten nach Aufwand. Wenn bestehende Struktur nahe an neuer Struktur (mehr oder weniger übereinstimmende Felder) ist der Aufwand minim.

Support

15. Gibt es ein Benutzerhandbuch?

Nein Ja

Da DICAinventar mehr oder weniger selbsterklärend ist, nicht nötig.
Hilfstexte innerhalb des Programms und Hilfestellung durch Entwickler.

16. Werden Schulungen angeboten?

Nein Ja

Über die Unterstützung bei den ersten Schritten hinaus meist nicht notwendig.

17. Wie ist der Support organisiert?

Telefonisch, per Mail. Bei technischen Problemen über Fernwartung via TeamViewer.

Bemerkungen

Eine Datenbank, die speziell auf die Verwaltung von Werken bildender Künstler ausgerichtet ist, DICAwerkinventar, ist in der Abschlussphase der Entwicklung und wird in den nächsten Wochen auf den Markt kommen.

FirstRumos

Grunddaten

1. Name des Programmes und aktuelle Version:

FirstRumos 7.1

2. Hersteller und Bezugsquelle:

Förderverein des Freilichtmuseums am Kiekeberg e. V.

Am Kiekeberg 1

DE 21224 Rosengarten-Ehestorf

Tel.: +49 (0) 40 790 176-28

Fax +49 (0) 40 792 64 64

info@firstrumos.de

<http://www.firstrumos.de>

<http://www.kiekeberg-museum.de>

3. Softwareanforderungen:

PC

Mac

Linux

Mehrere Betriebssysteme möglich

-Pentium III Prozessor mit mindestens 500 MHz und 256 MB RAM

-2 GB freien Festplattenspeicher

-Betriebssystem Microsoft Windows XP mit SP3 oder höher

-Microsoft -NET Framework 2.0 oder höher

-Monitor Anzeige mit 1024x576 oder höherer Auflösung

4. In welchen Sprachen ist das Programm erhältlich?

Deutsch

Französisch

Italienisch

Englisch

Weitere

Mehrsprachig

5. Gibt es eine Demoversion?

Ja

Online

Auf Anfrage

Nein

6. An wen richtet sich das Angebot? (Kleine/mittlere/grosse Museen, spezielle Anforderungen,...)

FirstRumos ist für alle Museen, Archive und Bibliotheken geeignet.

7. Ist eine Personalisierung möglich?

Ja, durch den Nutzer

Ja, durch den Anbieter

Nein

8. Funktionen des Programmes:

Inventarisierung
(Eingangsbuch)

Katalogisierung
(Bestimmung)

Sammlungsverwaltung

Restaurierung

Leihverkehr

weitere

Bildverwaltung

Bibliothek

Archiv

Adressverwaltung

Thesaurus

Multimedia-
Anwendungen

Publishing

Mobiles Arbeiten
(Offline)

Mobiles Arbeiten
(Online)

Onlinebasierte
Speicherung

Veranstaltungsmanagement, Öffentlichkeitsarbeit,
Vereinsverwaltung, Fundraising- und Ehrenamtmodul,
Angebots- und Rechnungserstellung mit Artikeldatenbank,
Projektmanagement, Aktenplan, Naturkundemodul mit
Artendatenbank und Kartenanzeige

9. Funktionen des Programmes bei einer Light-Version, falls vorhanden:

Inventarisierung
(Eingangsbuch)

Katalogisierung
(Bestimmung)

Sammlungsverwaltung

Restaurierung

Leihverkehr

weitere

Bildverwaltung

Bibliothek

Archiv

Adressverwaltung

Thesaurus

Multimedia-
Anwendungen

Publishing

Mobiles Arbeiten
(Offline)

Mobiles Arbeiten
(Online)

Onlinebasierte
Speicherung

FirstRumos ist ausschliesslich als Vollversion mit allen
Funktionen erhältlich. Nicht benötigte Module können
ausgeblendet werden.

10. Wieso sollte ein Museum gerade Ihr Produkt kaufen?

FirstRumos wird von Museumsfachleuten im täglichen Einsatz im Freilichtmuseum Kiekeberg entwickelt und erprobt, wird also von Kollegen für Kollegen gemacht. Die Anwender werden bei der Weiterentwicklung mit einbezogen.

FirstRumos deckt alle datenintensiven Bereiche eines Museums innerhalb einer Softwarelösung ab.

Die Vernetzung mit anderen Museen und der Austausch von Fachwissen auch über die Inventarisierung hinaus ist dem Anbieter wichtig: Es werden Beispiel, Rat und Hilfestellung bei allen museumsrelevanten Fragestellungen geboten.

Unsere Serviceleistungen sind transparent, preisgünstig und beständig: Eine intensive Einarbeitung und eine dauerhafte Unterstützung zum Selbstkostenpreis sind selbstverständlich.

FirstRumos hat sich für die langfristige Sicherheit von Museumsdaten bewährt (25 Jahre FirstRumos).

Kosten

11. Preise für die Anschaffung

a.) Einzelplatzversion:

Es wird zwischen Haupt- und Zusatzlizenzen unterschieden. Um FirstRumos überhaupt nutzen zu können, ist eine Hauptlizenz nötig (2100.- € + MwSt.). Für den Einsatz auf weiteren Rechnern innerhalb einer Institution werden Zusatzlizenzen benötigt (je 170.- € + MwSt.). Bei rein ehrenamtlich geführten Museen sind individuelle Rabatte möglich. Ausserdem können sich mehrere Museen zu einem Verbund zusammenschliessen. Auch bei Verbundmodellen sind Rabatte möglich.

b.) Netzwerkversion (1 Server mit 5 Clients + Preis für weitere Clients):

Es sind 1 Haupt- und 5 Zusatzlizenzen nötig, also 2950.- € + MwSt.

c.) Light-Version für kleine Museen, falls erhältlich:

-

12. Gibt es Upgrades und wie teuer sind diese jeweils?

Nein Ja 495.- € + MwSt.

13. Wird eine Wartung angeboten und zu welchen Konditionen?

Nein Ja 495.- € + MwSt. jährlich

14. Wie gestaltet sich die Konvertierung einer bestehenden Datenbank in Ihr Produkt? Welche Import/Export-Formate werden verwendet? Mit welchen Kosten muss man rechnen?

Die Übernahme von Altdaten nach FirstRumos wird in der Regel vom FirstRumos-Team übernommen. Nach Beurteilung der Datenstruktur erfolgt die Übernahme meist kostenlos bei Programmkauf und gleichzeitigem Abschluss eines Wartungsvertrages.

Support

15. Gibt es ein Benutzerhandbuch?

Nein

Ja

FirstRumos 7: ISBN 978-3-935096-43-0

Das Handbuch und alle Ergänzungen für die jeweils aktuellen Versionen stehen als PDF-Dateien auch zum kostenfreien Download unter <http://www.firstrumos.de> bereit.

16. Werden Schulungen angeboten?

Nein

Ja

Jährliche Anwendertagung zum Selbstkostenpreis im Freilichtmuseum am Kiekeberg. Dort gibt es Workshops für Einsteiger und fortgeschrittene Anwender sowie Vorträge zu Museumsmanagement und Anwendungsbeispiele von Kunden. Die Tagung wird auch als Forum zur Weiterentwicklung von FirstRumos genutzt.

Für Wartungsvertragskunden gibt es ein jährliches kostenfreies Seminar. Dort finden ausschliesslich Einsteigerworkshops in kleinen Gruppen statt.

Bei Bedarf werden Schulungen zu Spezialthemen mit FirstRumos angeboten, z. B. zur Vereinsverwaltung oder zum Veranstaltungsmanagement.

Individuelle Schulungen beim Anbieter sind generell möglich.

Vor-Ort-Schulungen werden bei Erstattung der Reisekosten zum Selbstkostenpreis durchgeführt (Tagespauschale für Wartungsvertragskunden 160.- € + MwSt./Tagespauschale ohne Wartungsvertrag 240.- € + MwSt.)

17. Wie ist der Support organisiert?

Es gibt eine Telefon- und E-Mail-Hotline, sowie die Möglichkeit der Fernwartung.

Bemerkungen

imdas pro

Grunddaten

1. Name des Programmes und aktuelle Version:

imdas pro 5.0

2. Hersteller und Bezugsquelle:

JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft GmbH, Graz

DIGITAL

Institut für Informations- und Kommunikationstechnologien

Steyrergasse 17

8010 Graz

Tel: +43 316 876 1217

Fax: +43 316 876 1191

email: imdas@joanneum.at

<http://www.imdas.at>

3. Softwareanforderungen:

PC

Mac

Linux

Mehrere Betriebssysteme
möglich

Das Webmodul zur Clientanwendung, dass auch zur Dateneingabe verwendet werden kann, läuft in jedem gängigen Browser

4. In welchen Sprachen ist das Programm erhältlich?

Deutsch

Französisch

Italienisch

Englisch

Weitere

Mehrsprachig

5. Gibt es eine Demoversion?

Ja

Online

Auf Anfrage

Nein

6. An wen richtet sich das Angebot? (Kleine/mittlere/grosse Museen, spezielle Anforderungen,...)

Kleine / mittlere / grosse Kulturinstitutionen. Das Programm ist voll skalierbar, und auch in unterschiedlichsten Institutionen unterschiedlichster Größe im Einsatz.

7. Ist eine Personalisierung möglich?

Ja, durch den Nutzer

Ja, durch den Anbieter

Nein

8. Funktionen des Programmes:

- | | | |
|--|---|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> Inventarisierung
(Eingangsbuch) | <input checked="" type="checkbox"/> Bildverwaltung | <input checked="" type="checkbox"/> Multimedia-
Anwendungen |
| <input checked="" type="checkbox"/> Katalogisierung
(Bestimmung) | <input checked="" type="checkbox"/> Bibliothek | <input type="checkbox"/> Publishing |
| <input checked="" type="checkbox"/> Sammlungsverwaltung | <input checked="" type="checkbox"/> Archiv | <input checked="" type="checkbox"/> Mobiles Arbeiten
(Offline) |
| <input checked="" type="checkbox"/> Restaurierung | <input checked="" type="checkbox"/> Adressverwaltung | <input checked="" type="checkbox"/> Mobiles Arbeiten
(Online) |
| <input checked="" type="checkbox"/> Leihverkehr | <input checked="" type="checkbox"/> Thesaurus | <input type="checkbox"/> Onlinebasierte
Speicherung |
| <input checked="" type="checkbox"/> weitere | Komplette archäologische Datenverwaltung;
Ausstellungsmanagement | |

9. Funktionen des Programmes bei einer Light-Version, falls vorhanden:

- | | | |
|--|--|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Inventarisierung
(Eingangsbuch) | <input checked="" type="checkbox"/> Bildverwaltung | <input type="checkbox"/> Multimedia-
Anwendungen |
| <input checked="" type="checkbox"/> Katalogisierung
(Bestimmung) | <input checked="" type="checkbox"/> Bibliothek | <input type="checkbox"/> Publishing |
| <input checked="" type="checkbox"/> Sammlungsverwaltung | <input type="checkbox"/> Archiv | <input type="checkbox"/> Mobiles Arbeiten
(Offline) |
| <input checked="" type="checkbox"/> Restaurierung | <input type="checkbox"/> Adressverwaltung | <input type="checkbox"/> Mobiles Arbeiten
(Online) |
| <input checked="" type="checkbox"/> Leihverkehr | <input checked="" type="checkbox"/> Thesaurus | <input type="checkbox"/> Onlinebasierte
Speicherung |
| <input checked="" type="checkbox"/> weitere | | |

10. Wieso sollte ein Museum gerade Ihr Produkt kaufen?

Voll skalierbar; in über 450 Institutionen im Einsatz;
voll konfigurierbar ohne Programmierung; Konfiguration kann auch vom Anwender selbst
gemacht werden;
keine verpflichtenden Folgekosten.

Kosten

11. Preise für die Anschaffung

a.) Einzelplatzversion:

€ 1200.- (+ 10% MWSt)

b.) Netzwerkversion (1 Server mit 5 Clients + Preis für weitere Clients):

einmalig: € 6150.- (+ 10% MWSt)

einmalig: 6. - 7. Lizenz: € 950.- (+ 10% MWSt)

einmalig: 8. - 15. Lizenz: € 825.- (+ 10% MWSt)

c.) Light-Version für kleine Museen, falls erhältlich:
€ 200.- (+ 10% MWSt)

12. Gibt es Upgrades und wie teuer sind diese jeweils?

Nein Ja

Aktuell € 180.- pro Lizenzen.

13. Wird eine Wartung angeboten und zu welchen Konditionen?

Nein Ja

Wartung ist optional und enthält alle Updates und Telefonsupport.
Für 1 Server + 5 Clients: pro Jahr: € 1104.- (+ 10% MWSt)

14. Wie gestaltet sich die Konvertierung einer bestehenden Datenbank in Ihr Produkt? Welche Import/Export-Formate werden verwendet? Mit welchen Kosten muss man rechnen?

Import aus EXCEL oder CSV Datei standardmäßig vorhanden. Pro 25 zu portierende Datenfelder kann man mit € 950.- (+ 10% MWSt) rechnen, sofern keine speziellen Funktionen hinter den Datenfeldern liegen.

Häufig wird der Import nach einem 2-tägigen WS vom Anwender selbst gemacht. Ein zweitägiger WS kostet € 1.900.- (exkl. MWSt) plus Reisekosten.

Support

15. Gibt es ein Benutzerhandbuch?

Nein Ja

16. Werden Schulungen angeboten?

Nein Ja

Einmal im Jahr Standardschulung in Graz; aber auch individuelle Schulungstage beim Anwender.

17. Wie ist der Support organisiert?

Telefon, Email mit imdas-Team; wenn gewünscht Teamviewer-Sitzungen (oder ähnliches Tool).

Bemerkungen

Inventory

Grunddaten

1. Name des Programmes und aktuelle Version:

Softwarelösung: "Inventory"
Aktuelles Release: Release 2014

2. Hersteller und Bezugsquelle:

CultArt
Marco Visini, Geschäftsführer
Rosenweg 11
4553 Subingen

Tel.: +41 79 699 62 47
+41 32 614 48 81
m59614@gmx.net

<http://www.cultart.biz>
<http://www.cultart.ch>

3. Softwareanforderungen:

PC Mac Linux Mehrere Betriebssysteme möglich

Ab Ende 2014 ist neu eine Browser-Version erhältlich. Damit erlangt Inventory zusätzlich die Mandantenfähigkeit! Diese erschliesst neue, innovative Lösungsansätze für regionale Verwaltungen, Museen-Verbände, etc..

4. In welchen Sprachen ist das Programm erhältlich?

Deutsch Französisch Italienisch Englisch Weitere Mehrsprachig

5. Gibt es eine Demoversion?

Ja Online Auf Anfrage Nein

6. An wen richtet sich das Angebot? (Kleine/mittlere/grosse Museen, spezielle Anforderungen,...)

Kleine/mittlere Museen, Galerien und kleinere Bibliotheken

Browser-Version: Die Software wird mandantenfähig! Somit wird Inventory auch für Museumsverbände interessant, die ihren Museen eine günstige Inventarisierungslösung anbieten und die Daten zentral verwalten wollen.

7. Ist eine Personalisierung möglich?

Ja, durch den Nutzer Ja, durch den Anbieter Nein

8. Funktionen des Programmes:

- | | | |
|--|---|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> Inventarisierung
(Eingangsbuch) | <input checked="" type="checkbox"/> Bildverwaltung | <input type="checkbox"/> Multimedia-
Anwendungen |
| <input checked="" type="checkbox"/> Katalogisierung
(Bestimmung) | <input checked="" type="checkbox"/> Bibliothek | <input checked="" type="checkbox"/> Publishing |
| <input checked="" type="checkbox"/> Sammlungsverwaltung | <input checked="" type="checkbox"/> Archiv | <input checked="" type="checkbox"/> Mobiles Arbeiten
(Offline) |
| <input checked="" type="checkbox"/> Restaurierung | <input type="checkbox"/> Adressverwaltung | <input checked="" type="checkbox"/> Mobiles Arbeiten
(Online) |
| <input checked="" type="checkbox"/> Leihverkehr | <input checked="" type="checkbox"/> Thesaurus | <input checked="" type="checkbox"/> Onlinebasierte
Speicherung |
| <input checked="" type="checkbox"/> weitere | Mobiles Arbeiten wird mit der Browser-Lösung verfügbar (ab
Ende 2014 erhältlich) | |

9. Funktionen des Programmes bei einer Light-Version, falls vorhanden:

- | | | |
|--|--|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> Inventarisierung
(Eingangsbuch) | <input checked="" type="checkbox"/> Bildverwaltung | <input type="checkbox"/> Multimedia-
Anwendungen |
| <input checked="" type="checkbox"/> Katalogisierung
(Bestimmung) | <input checked="" type="checkbox"/> Bibliothek | <input checked="" type="checkbox"/> Publishing |
| <input checked="" type="checkbox"/> Sammlungsverwaltung | <input checked="" type="checkbox"/> Archiv | <input type="checkbox"/> Mobiles Arbeiten
(Offline) |
| <input checked="" type="checkbox"/> Restaurierung | <input type="checkbox"/> Adressverwaltung | <input type="checkbox"/> Mobiles Arbeiten
(Online) |
| <input checked="" type="checkbox"/> Leihverkehr | <input checked="" type="checkbox"/> Thesaurus | <input checked="" type="checkbox"/> Onlinebasierte
Speicherung |
| <input checked="" type="checkbox"/> weitere | Einzelplatzversion | |

10. Wieso sollte ein Museum gerade Ihr Produkt kaufen?

Inventory entspricht den Empfehlungen der "Datenbank für Schweizerische Kulturgüter" sowie nationalen und internationalen Standards. Die Lösung wird seit 1992 aufgrund von Kundenanforderungen permanent weiterentwickelt.

Inventory hält sich eng an Informationskategorien für das Museums- und Ausstellungswesen und ist offen für andere Systeme. Die Software ist durch ihre grafische Oberfläche sehr benutzerfreundlich. Auch für ungeübte Nutzer ist sie leicht zu bedienen.

CultArt bietet mit dieser Lösung ein ausgezeichnetes Preis-/Leistungsverhältnis. Wir bieten auch flexible Finanzierungsmöglichkeiten an. Für besten Kundenservice sind wir bekannt.

Ab Ende 2014 wird Inventory durch die Browser-Version und die Mandantenfähigkeit noch interessanter für Museumsverbände, etc..

Kosten

11. Preise für die Anschaffung

a.) Einzelplatzversion:

CHF 1'450.-

b.) Netzwerkversion (1 Server mit 5 Clients + Preis für weitere Clients):

CHF 2200.- für Server, CHF 1250.- für 5 Clients, CHF 100.- für weitere Clients
(Finanzierungsmodelle möglich)

c.) Light-Version für kleine Museen, falls erhältlich:

Einzelplatzversion, CHF 1'450.-

12. Gibt es Upgrades und wie teuer sind diese jeweils?

Nein Ja

Updates, Upgrades und neue Releases sind mit dem Wartungs-/
Supportvertrag abgedeckt und daher kostenlos.

13. Wird eine Wartung angeboten und zu welchen Konditionen?

Nein Ja

Jährlich 18% der Lizenzkosten.

14. Wie gestaltet sich die Konvertierung einer bestehenden Datenbank in Ihr Produkt? Welche Import/Export-Formate werden verwendet? Mit welchen Kosten muss man rechnen?

Grundsätzlich übernehmen wir bestehende Daten aus jeglichen Quellen und bereiten sie dann für einen optimalen Import auf. Die Kosten verrechnen wir nach Aufwand (üblicherweise max. CHF 1'000.-).

Inventory kann die Daten in folgenden Formaten exportieren: HTML, ANSI, Microsoft Excel, Image (MDB).

Support

15. Gibt es ein Benutzerhandbuch?

Nein Ja

16. Werden Schulungen angeboten?

Nein Ja

Erfahrungsgemäss reichen zwei Stunden Schulung für das Erlernen der optimalen Nutzung von Inventory

17. Wie ist der Support organisiert?

Telefonisch: +41 79 699 62 47 bzw. +41 32 614 48 81

eMail: m59614@gmx.net

Wir verfügen über diverse Mitarbeitende, die optimalen Support leisten können, auch beim Kunden vor Ort.

Bemerkungen

Die Inventory-Demoversion kann jederzeit kostenlos via unserer Website www.cultart.biz bzw. www.cultart.ch (Kontaktformular) angefordert werden, ebenso telefonisch (+41 79 699 62 47) oder via eMail (m59614@gmx.net).

Eine Präsentation von Inventory beim Interessenten ist wünschenswert und mit keinerlei Kosten für ihn verbunden.

Wir verfügen über zahlreiche, sehr zufriedene Kunden. Bitte beachten Sie die Referenzen auf unserer Website.

Inventory zu nutzen ermöglicht dem Kunden eine professionelle, kostengünstige Inventarisierung seiner Objekte und zugleich die Möglichkeit deren Publizierung im Internet auf einfache und effiziente Weise.

Inventory ist ein schweizerisches Produkt, seit über 20 Jahren erfolgreich im Markt verankert und bietet, zusammen mit unseren Dienstleistungen, das beste Preis-/Leistungsverhältnis. Das Anfordern einer Demoversion bzw. eine Präsentation beim Interessenten vor Ort empfiehlt und lohnt sich unbedingt.

Zu beachten ist, dass wir ab Ende 2014 eine Browser-Version anbieten, die gleichzeitig auch mandantenfähig ist. Die Preise dafür sind ab Herbst 2014 verfügbar.

MuseumPlus

Grunddaten

1. Name des Programmes und aktuelle Version:

MuseumPlus RIA 1.13.2 (webbasiert) sowie MuseumPlus (Einzelplatz- oder Serverinstallation)

2. Hersteller und Bezugsquelle:

zetcom AG
Sandrainstr. 3
3007 Bern

Tel.: +41 31 320 10 00
Fax +41 31 320 10 09
info@zetcom.ch
bern@zetcom.com

<http://www.zetcom.com/de>

Weltweite Niederlassungen.

3. Softwareanforderungen:

PC

Mac

Linux

Mehrere Betriebssysteme
möglich

MuseumPlus RIA ist webbasierend: Zugriff von überall, wo es Internet gibt; Thin client
(Plattformunabhängig)

MuseumPlus (Einzelplatz/Server) stellt je nach gewählter Version (Einzelplatz, Client/Server-
Lösung, Terminal Server-Lösung, eMuseumPlus) andere Systemanforderungen. Diese sind unter
[http://www.zetcom.com/de/produkte/collection-management-software-
museumplus/systemanforderungen/](http://www.zetcom.com/de/produkte/collection-management-software-museumplus/systemanforderungen/) detailliert beschrieben.

4. In welchen Sprachen ist das Programm erhältlich?

Deutsch

Französisch

Italienisch

Englisch

Weitere

Mehrsprachig

5. Gibt es eine Demoversion?

Ja

Online

Auf Anfrage

Nein

Auf der Homepage stehen Screenshots von MuseumPlus zu Ansichtszwecken zur Verfügung.

6. An wen richtet sich das Angebot? (Kleine/mittlere/grosse Museen, spezielle Anforderungen,...)

Museen (Kunst & Geschichte; Ethnologie & Archäologie; Wissenschaft & Technik), Sammlungen
& Galerien, Stiftungen & Firmen, Archive

Grösse: alle Grössen

Anforderungen: Web-Zugang für MuseumPlus RIA

7. Ist eine Personalisierung möglich?

- Ja, durch den Nutzer Ja, durch den Anbieter Nein

8. Funktionen des Programmes:

Für MuseumPlus RIA

- | | | |
|--|--|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> Inventarisierung
(Eingangsbuch) | <input checked="" type="checkbox"/> Bildverwaltung | <input checked="" type="checkbox"/> Multimedia-
Anwendungen |
| <input checked="" type="checkbox"/> Katalogisierung
(Bestimmung) | <input checked="" type="checkbox"/> Bibliothek | <input checked="" type="checkbox"/> Publishing |
| <input checked="" type="checkbox"/> Sammlungsverwaltung | <input checked="" type="checkbox"/> Archiv | <input type="checkbox"/> Mobiles Arbeiten
(Offline) |
| <input checked="" type="checkbox"/> Restaurierung | <input checked="" type="checkbox"/> Adressverwaltung | <input checked="" type="checkbox"/> Mobiles Arbeiten
(Online) |
| <input checked="" type="checkbox"/> Leihverkehr | <input checked="" type="checkbox"/> Thesaurus | <input checked="" type="checkbox"/> Onlinebasierte
Speicherung |
| <input checked="" type="checkbox"/> weitere | | |

Für MuseumPlus

- | | | |
|--|--|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> Inventarisierung
(Eingangsbuch) | <input checked="" type="checkbox"/> Bildverwaltung | <input checked="" type="checkbox"/> Multimedia-
Anwendungen |
| <input checked="" type="checkbox"/> Katalogisierung
(Bestimmung) | <input checked="" type="checkbox"/> Bibliothek | <input checked="" type="checkbox"/> Publishing |
| <input checked="" type="checkbox"/> Sammlungsverwaltung | <input checked="" type="checkbox"/> Archiv | <input checked="" type="checkbox"/> Mobiles Arbeiten
(Offline) |
| <input checked="" type="checkbox"/> Restaurierung | <input checked="" type="checkbox"/> Adressverwaltung | <input checked="" type="checkbox"/> Mobiles Arbeiten
(Online) |
| <input checked="" type="checkbox"/> Leihverkehr | <input checked="" type="checkbox"/> Thesaurus | <input checked="" type="checkbox"/> Onlinebasierte
Speicherung |
| <input checked="" type="checkbox"/> weitere | | |

9. Funktionen des Programmes bei einer Light-Version, falls vorhanden:

- | | | |
|--|--|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> Inventarisierung
(Eingangsbuch) | <input checked="" type="checkbox"/> Bildverwaltung | <input checked="" type="checkbox"/> Multimedia-
Anwendungen |
| <input checked="" type="checkbox"/> Katalogisierung
(Bestimmung) | <input checked="" type="checkbox"/> Bibliothek | <input type="checkbox"/> Publishing |
| <input checked="" type="checkbox"/> Sammlungsverwaltung | <input checked="" type="checkbox"/> Archiv | <input type="checkbox"/> Mobiles Arbeiten
(Offline) |
| <input type="checkbox"/> Restaurierung | <input checked="" type="checkbox"/> Adressverwaltung | <input checked="" type="checkbox"/> Mobiles Arbeiten
(Online) |
| <input type="checkbox"/> Leihverkehr | <input checked="" type="checkbox"/> Thesaurus | <input checked="" type="checkbox"/> Onlinebasierte
Speicherung |
| <input type="checkbox"/> weitere | | |

10. Wieso sollte ein Museum gerade Ihr Produkt kaufen?

- webbasierend: Zugriff von überall, wo es Internet gibt; Thin client (Plattformunabhängig)
- Open Standards: JDK, JEE, JDBC, Glassfish, Lucene, Groovy
- Mehrschichtarchitektur: DB, Geschäftslogik und Präsentation getrennt; skalierbar (Systemleistung wenig abhängig von der Anzahl Zugriffe)
- Modular- und skalierbar: mehrsprachig, veränderbares und modulierbares Interface, Katalogfelder, Module usw.
- Projektentwicklung: Die Software kann im Rahmen eines Projekts noch angepasst und weiterentwickelt werden.

Kosten

11. Preise für die Anschaffung

a.) Einzelplatzversion:

Je nach Anforderungen

b.) Netzwerkversion (1 Server mit 5 Clients + Preis für weitere Clients):

Je nach Anforderungen

c.) Light-Version für kleine Museen, falls erhältlich:

- Für die Einführung einmalig: CHF 4500.- - 6000.-
- Lizenz ArtPlus Basic: SaaS (Software as a Service) pro Monat ab CHF 80.- pro Concurrent User (Simultanbenutzer)

12. Gibt es Upgrades und wie teuer sind diese jeweils?

Nein Ja

Updates fortlaufend, gratis.

13. Wird eine Wartung angeboten und zu welchen Konditionen?

Nein Ja

Ist im SaaS-Vertrag inbegriffen.

14. Wie gestaltet sich die Konvertierung einer bestehenden Datenbank in Ihr Produkt? Welche Import/Export-Formate werden verwendet? Mit welchen Kosten muss man rechnen?

- Export: alles Tabellarische, auch XML (XLS, DTD), praktisch alles möglich
- Import: in tabellarischer Form (CSV, XLS etc.) und grundsätzlich offen für jegliche Art von Datenimport
- In Zukunft wird ein Importer integriert werden.

Support

15. Gibt es ein Benutzerhandbuch?

Nein Ja

16. Werden Schulungen angeboten?

Nein

Ja

Vor Ort, inhouse oder online.

17. Wie ist der Support organisiert?

Helpdesk zu Bürozeiten.

Bemerkungen

museumPro

Grunddaten

1. Name des Programmes und aktuelle Version:

museumPro, 1.7e

2. Hersteller und Bezugsquelle:

wassermann informatics
Dombergweg 12
4423 Hersberg

Tel. +41 61 921 21 20
Fax +41 61 921 31 08
info@museumPRO.ch

<http://wassermann-informatics.ch>

3. Softwareanforderungen:

PC

Mac

Linux

Mehrere Betriebssysteme
möglich

Systemvoraussetzungen Windows:

- Windows 7 Ultimate, Professional, Home Premium
- Windows Vista Ultimate, Business, Home Premium (SP 2)
- Windows XP Professional, Home Edition (SP 3)
- 1GB RAM
- CD-ROM-Laufwerk und Festplatte
- Monitor mit 1024 x 768 Pixel

Systemvoraussetzungen Mac OS X:

- Mac OS X v10.6 oder höher,
- 1GB RAM
- CD-ROM-Laufwerk und Festplatte
- Monitor mit 1024 x 768 Pixel

4. In welchen Sprachen ist das Programm erhältlich?

Deutsch

Französisch

Italienisch

Englisch

Weitere

Mehrsprachig

5. Gibt es eine Demoversion?

Ja

Online

Auf Anfrage

Nein

Eine Demoversion mit bis zu 35 Datensätzen pro Modul (FOTOS / KUNST / OBJEKTE) steht unter http://museumpro.ch/mPRO_download.html zum Download bereit.

6. An wen richtet sich das Angebot? (Kleine/mittlere/grosse Museen, spezielle Anforderungen,...)
Kleine und mittlere Museen, Sammlungen.

7. Ist eine Personalisierung möglich?

Ja, durch den Nutzer Ja, durch den Anbieter Nein

8. Funktionen des Programmes:

- | | | |
|--|---|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> Inventarisierung
(Eingangsbuch) | <input checked="" type="checkbox"/> Bildverwaltung | <input checked="" type="checkbox"/> Multimedia-
Anwendungen |
| <input checked="" type="checkbox"/> Katalogisierung
(Bestimmung) | <input checked="" type="checkbox"/> Bibliothek | <input type="checkbox"/> Publishing |
| <input checked="" type="checkbox"/> Sammlungsverwaltung | <input checked="" type="checkbox"/> Archiv | <input checked="" type="checkbox"/> Mobiles Arbeiten
(Offline) |
| <input type="checkbox"/> Restaurierung | <input type="checkbox"/> Adressverwaltung | <input checked="" type="checkbox"/> Mobiles Arbeiten
(Online) |
| <input type="checkbox"/> Leihverkehr | <input checked="" type="checkbox"/> Thesaurus | <input checked="" type="checkbox"/> Onlinebasierte
Speicherung |
| <input checked="" type="checkbox"/> weitere | Es gibt sowohl eine Einzelplatzversion, als auch
Netzwerk- und Webversionen. | |

9. Funktionen des Programmes bei einer Light-Version, falls vorhanden:

- | | | |
|--|--|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> Inventarisierung
(Eingangsbuch) | <input checked="" type="checkbox"/> Bildverwaltung | <input checked="" type="checkbox"/> Multimedia-
Anwendungen |
| <input checked="" type="checkbox"/> Katalogisierung
(Bestimmung) | <input checked="" type="checkbox"/> Bibliothek | <input type="checkbox"/> Publishing |
| <input checked="" type="checkbox"/> Sammlungsverwaltung | <input checked="" type="checkbox"/> Archiv | <input type="checkbox"/> Mobiles Arbeiten
(Offline) |
| <input type="checkbox"/> Restaurierung | <input type="checkbox"/> Adressverwaltung | <input checked="" type="checkbox"/> Mobiles Arbeiten
(Online) |
| <input type="checkbox"/> Leihverkehr | <input checked="" type="checkbox"/> Thesaurus | <input checked="" type="checkbox"/> Onlinebasierte
Speicherung |
| <input type="checkbox"/> weitere | | |

10. Wieso sollte ein Museum gerade Ihr Produkt kaufen?

Einfach und komfortabel in der Bedienung.
Zitat von Herr Peter Habicht, Mitarbeiter der Museen Muttenz:
"Seit Anfang des Jahres bin ich mit der Inventarisierung der Jauslin-Sammlung in Muttenz beschäftigt. Ungeübt im Umgang mit Datenbanken, fand ich mich im MuseumPro innert kürzester Zeit zurecht. Einfach, benutzerfreundlich und mit ansprechender Oberfläche ist MuseumPro ideal auf meine Bedürfnisse zugeschnitten und erleichtert meine Arbeit ungemein."

Kosten

11. Preise für die Anschaffung

a.) Einzelplatzversion:

Unbeschränkte Anzahl von Datensätzen

- 1 Modul (entweder Foto, Kunst oder Objekte) CHF 1680.- (+ MWSt)
- 2 Module CHF 2580.- (+ MWSt)
- 3 Module CHF 3480.- (+ MWSt)

b.) Netzwerkversion (1 Server mit 5 Clients + Preis für weitere Clients):

- 1. zusätzlicher Arbeitsplatz: 70% der Einzelplatz-Vollversion, abhängig von Anzahl der Module
- 2. und 3. zusätzlicher Arbeitsplatz: je 60% der Einzelplatz-Vollversion
- weitere Arbeitsplätze: je 50% der Einzelplatz-Vollversion

c.) Light-Version für kleine Museen, falls erhältlich:

Für Privat-Anwender oder kleine Museen

- 1 Modul, begrenzt auf maximal 1'000 Datensätze CHF 580.- (+ MWSt)
- 2 Module, begrenzt auf jeweils maximal 1'000 Datensätze pro Modul CHF 780.- (+ MWSt)
- 3 Module, begrenzt auf jeweils maximal 1'000 Datensätze pro Modul CHF 980.- (+ MWSt)

12. Gibt es Upgrades und wie teuer sind diese jeweils?

Nein Ja

Möglich ist der Kauf von zusätzlichen Modulen oder das Upgrade von Light-Version zu Voll-Version:
Preisdifferenz plus jeweils CHF 80.- Bearbeitungsgebühr.

13. Wird eine Wartung angeboten und zu welchen Konditionen?

Nein Ja

- Installations- und Schulungspaket (max. 3 Std.) CHF 400.- (+ MWSt) zuzüglich Reisekosten von Fr. 60.- pro Std. und CHF -.70 pro km.
- Zusätzlicher Support pro Stunde CHF 150.- (+ MWSt)

14. Wie gestaltet sich die Konvertierung einer bestehenden Datenbank in Ihr Produkt? Welche Import/Export-Formate werden verwendet? Mit welchen Kosten muss man rechnen?

Das kann nicht generell behandelt werden, jeder Fall ist anders. Excel und weitere Formate sind kein Problem, aber die Zuordnungen der Felder sind meist nicht einfach, so dass die Anwender froh sind, wenn das vom Anbieter erledigt wird.
Kosten nach Aufwand, CHF. 150.- pro Stunde.

Support

15. Gibt es ein Benutzerhandbuch?

Nein Ja

Online unter:

http://www.museumpro.ch/pdf/mPro_Manual.pdf
http://www.museumpro.ch/pdf/mPRO_Rezeptbuch.pdf

16. Werden Schulungen angeboten?

Nein Ja

• Installations- und Schulungspaket (max. 3 Std.) CHF 400.- (+ MWSt) zuzüglich Reisekosten von Fr. 60.- pro Std. und CHF -.70 pro km.

17. Wie ist der Support organisiert?

Per Email und Telefon. Das Programm braucht sehr wenig Support, die meisten Anwender kommen klar damit. In den meisten Fällen drehen sich die Fragen eher um die Art und Weise, wie man eine Sammlung organisiert. Dafür steht bei uns die Museums-Fachfrau Barbara Rebmann zur Verfügung, museen@muttenz.bl.ch.

Bemerkungen

Version 2.0 von museumPro ist in Bearbeitung. Das Programm wurde von Grund auf überarbeitet und wird zurzeit bereits in Muttenz getestet. Es wird eine grosse Anzahl von neuen Features beinhalten. Der Schwerpunkt liegt auf Arbeitsgruppen, die über Internet gemeinsam an der Inventarisierung arbeiten können.

myColex

Grunddaten

1. Name des Programmes und aktuelle Version:

myColex 1.4

2. Hersteller und Bezugsquelle:

Historisches Museum Basel, Stefan Bürer

<http://sourceforge.net/projects/mycolex/> (zum Download)

<http://www.collector.ch/drupal6/?q=node/2> (Informationen, Demo etc.)

3. Softwareanforderungen:

PC

Mac

Linux

Mehrere Betriebssysteme möglich

Webbasiert

4. In welchen Sprachen ist das Programm erhältlich?

Deutsch

Französisch

Italienisch

Englisch

Weitere

Mehrsprachig

5. Gibt es eine Demoversion?

Ja

Online

Auf Anfrage

Nein

Demo unter <http://www.collector.ch/mycolex/index.htm>

6. An wen richtet sich das Angebot? (Kleine/mittlere/grosse Museen, spezielle Anforderungen,...)

Ist sowohl in grossen wie in kleinen Museen im Einsatz

7. Ist eine Personalisierung möglich?

Ja, durch den Nutzer

Ja, durch den Anbieter

Nein

8. Funktionen des Programmes:

Inventarisierung
(Eingangsbuch)

Bildverwaltung

Multimedia-
Anwendungen

Katalogisierung
(Bestimmung)

Bibliothek

Publishing

Sammlungsverwaltung

Archiv

Mobiles Arbeiten
(Offline)

Restaurierung

Adressverwaltung

Mobiles Arbeiten
(Online)

Leihverkehr

Thesaurus

Onlinebasierte
Speicherung

weitere

Ereignisverwaltung

9. Funktionen des Programmes bei einer Light-Version, falls vorhanden:

- | | | |
|---|---|--|
| <input type="checkbox"/> Inventarisierung
(Eingangsbuch) | <input type="checkbox"/> Bildverwaltung | <input type="checkbox"/> Multimedia-
Anwendungen |
| <input type="checkbox"/> Katalogisierung
(Bestimmung) | <input type="checkbox"/> Bibliothek | <input type="checkbox"/> Publishing |
| <input type="checkbox"/> Sammlungsverwaltung | <input type="checkbox"/> Archiv | <input type="checkbox"/> Mobiles Arbeiten
(Offline) |
| <input type="checkbox"/> Restaurierung | <input type="checkbox"/> Adressverwaltung | <input type="checkbox"/> Mobiles Arbeiten
(Online) |
| <input type="checkbox"/> Leihverkehr | <input type="checkbox"/> Thesaurus | <input type="checkbox"/> Onlinebasierte
Speicherung |
| <input type="checkbox"/> weitere | | |

10. Wieso sollte ein Museum gerade Ihr Produkt kaufen?

Langzeitarchivierung elektronischer Sammlungsdaten, robustes, flexibles System, Plattform-unabhängig, Open Source, frei verfügbar, Community driven

Kosten

11. Preise für die Anschaffung

a.) Einzelplatzversion:

Frei verfügbar

b.) Netzwerkversion (1 Server mit 5 Clients + Preis für weitere Clients):

Frei verfügbar

c.) Light-Version für kleine Museen, falls erhältlich:

Frei verfügbar

12. Gibt es Upgrades und wie teuer sind diese jeweils?

Nein Ja Frei verfügbar

13. Wird eine Wartung angeboten und zu welchen Konditionen?

Nein Ja Nach Aufwand

14. Wie gestaltet sich die Konvertierung einer bestehenden Datenbank in Ihr Produkt? Welche Import/Export-Formate werden verwendet? Mit welchen Kosten muss man rechnen?

XML, ODBC, Kosten abhängig von den Ursprungsdaten

Support

15. Gibt es ein Benutzerhandbuch?

Nein

Ja

online

16. Werden Schulungen angeboten?

Nein

Ja

Da sehr einfach zu bedienen, ist kaum Schulung notwendig.

17. Wie ist der Support organisiert?

Bedarfsabhängig

Bemerkungen

2.2. Lösungen von lokalen Verbänden

Groupement des Musées neuchâtelois – Mus-e

Grunddaten

1. Name des Programmes und aktuelle Version:

Mus-e II

2. Hersteller und Bezugsquelle:

Centre électronique de gestion (CEG)
Tél +41 32 717 81 00
Fax +41 32 717 81 99
Rue du Verger-Rond 2
2000 Neuchâtel

3. Softwareanforderungen:

PC

Mac

Linux

Mehrere Betriebssysteme möglich

Das Angebot ist webbasierend.

4. In welchen Sprachen ist das Programm erhältlich?

Deutsch

Französisch

Italienisch

Englisch

Weitere

Mehrsprachig

5. Gibt es eine Demoversion?

Ja

Online

Auf Anfrage

Nein

6. An wen richtet sich das Angebot? (Kleine/mittlere/grosse Museen, spezielle Anforderungen,...)

Hauptsächlich an die kleinen Museen des Kanton Neuchâtel. Es wird aber auch von mittleren und grösseren Museen des Kantons benutzt. Für fast alle Sammlungen angepasst. Auch ausserkantonale Museen können das Angebot nutzen. Es richtet sich aber vor allem an kleine, frankophone Sammlungen, die möglichst nahe dem Kanton Neuchâtel sind.

7. Ist eine Personalisierung möglich?

Ja, durch den Nutzer

Ja, durch den Anbieter

Nein

8. Funktionen des Programmes:

- | | | |
|--|--|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> Inventarisierung
(Eingangsbuch) | <input checked="" type="checkbox"/> Bildverwaltung | <input checked="" type="checkbox"/> Multimedia-
Anwendungen |
| <input checked="" type="checkbox"/> Katalogisierung
(Bestimmung) | <input checked="" type="checkbox"/> Bibliothek | <input type="checkbox"/> Publishing |
| <input checked="" type="checkbox"/> Sammlungsverwaltung | <input checked="" type="checkbox"/> Archiv | <input type="checkbox"/> Mobiles Arbeiten
(Offline) |
| <input checked="" type="checkbox"/> Restaurierung | <input type="checkbox"/> Adressverwaltung | <input checked="" type="checkbox"/> Mobiles Arbeiten
(Online) |
| <input checked="" type="checkbox"/> Leihverkehr | <input checked="" type="checkbox"/> Thesaurus | <input checked="" type="checkbox"/> Onlinebasierte
Speicherung |
| <input type="checkbox"/> weitere | | |

9. Funktionen des Programmes bei einer Light-Version, falls vorhanden:

- | | | |
|---|---|--|
| <input type="checkbox"/> Inventarisierung
(Eingangsbuch) | <input type="checkbox"/> Bildverwaltung | <input type="checkbox"/> Multimedia-
Anwendungen |
| <input type="checkbox"/> Katalogisierung
(Bestimmung) | <input type="checkbox"/> Bibliothek | <input type="checkbox"/> Publishing |
| <input type="checkbox"/> Sammlungsverwaltung | <input type="checkbox"/> Archiv | <input type="checkbox"/> Mobiles Arbeiten
(Offline) |
| <input type="checkbox"/> Restaurierung | <input type="checkbox"/> Adressverwaltung | <input type="checkbox"/> Mobiles Arbeiten
(Online) |
| <input type="checkbox"/> Leihverkehr | <input type="checkbox"/> Thesaurus | <input type="checkbox"/> Onlinebasierte
Speicherung |
| <input type="checkbox"/> weitere | | |

10. Wieso sollte ein Museum gerade Ihr Produkt kaufen?

Es handelt sich um eine Lösung, welche an viele verschiedene Sammlungen angepasst, nicht teuer und entwicklungsfähig ist.
Es handelt sich um eine Verbund-Lösung, bei der jeder Teilnehmer auch die Daten der andern sieht. Das ist sehr bereichernd für kleinere Museen, bei welchen normalerweise jeder für sich arbeitet.

Kosten

11. Preise für die Anschaffung

a.) Einzelplatzversion:

Für ein kleines Museum 1500.- CHF (ausser für solche aus dem Groupement des Musées neuchâtelois)

b.) Netzwerkversion (1 Server mit 5 Clients + Preis für weitere Clients):

Durch das webbasierte Arbeiten entstehen für zusätzlich Computer keine weiteren Kosten.

c.) Light-Version für kleine Museen, falls erhältlich:

Da sich das Angebot ursprünglich an kleine Museen richtete, ist keine Light-Version vorhanden.

12. Gibt es Upgrades und wie teuer sind diese jeweils?

Nein Ja

Upgrades sind selten. Für das Upgrade von Mus-e I zu Mu-e II entstanden keine zusätzlichen Kosten, da die Lotterie romande dieses finanziert hatte.

13. Wird eine Wartung angeboten und zu welchen Konditionen?

Nein Ja

Für Wartung etc. werden zwischen 500.- CHF (kleine Sammlungen) bis 1500.- CHF (Museen, die nicht aus dem Kanton Neuchâtel kommen) bezahlt.

14. Wie gestaltet sich die Konvertierung einer bestehenden Datenbank in Ihr Produkt? Welche Import/Export-Formate werden verwendet? Mit welchen Kosten muss man rechnen?

Die Aufnahme von vorhandenen Daten in die Datenbank ist möglich; die Kosten sind abhängig von der Datenmenge.

Support

15. Gibt es ein Benutzerhandbuch?

Nein Ja

Es gibt eine Einführung durch andere Nutzer und regelmässige Arbeitstreffen. Da es sich um ein gemeinschaftliches Inventar handelt, werden Änderungen, Zusätze etc. gemeinsam diskutiert.

16. Werden Schulungen angeboten?

Nein Ja

17. Wie ist der Support organisiert?

Bemerkungen

Auch Museen, welche nicht Mitglieder des Groupement des Musées neuchâtelois sind, können Mus-e II nutzen. (Voraussetzungen: Nähe zum Kanton Neuchâtel, aus der Romandie)

Es handelt sich um eine Verbundlösung mit einer gemeinsamen Datenbank, welche von allen Nutzern eingesehen werden kann. Entscheidungen werden bei Sitzungen der Benutzer diskutiert. Dieser Austausch ist sehr bereichernd, vor allem für kleinere Museen, die häufig alleine arbeiten und nicht immer die Möglichkeiten zur Professionalisierung haben. Ausserdem kann die Arbeitsgruppe eine beratende Funktion ausüben.

Kooperationsinitiative Museen Basel-Landschaft (KIM.bl)

Grunddaten

1. Name des Programmes und aktuelle Version:

KIM.bl
Kooperationsinitiative
Museen Baselland (KIM.bl)
Hasenrainstrasse 18
CH-4102 Binningen

2. Hersteller und Bezugsquelle:

Das Projekt basiert auf IMDAS WEB, welches vom Institut für Informationssysteme der Forschungsanstalt Joanneum Research Graz entwickelt wurde (siehe IMDAS Pro).

Bezug über die Kooperationsinitiative Museen Baselland

3. Softwareanforderungen:

PC Mac Linux Mehrere Betriebssysteme möglich

Webbasiert

4. In welchen Sprachen ist das Programm erhältlich?

Deutsch Französisch Italienisch Englisch Weitere Mehrsprachig

5. Gibt es eine Demoversion?

Ja Online Auf Anfrage Nein

6. An wen richtet sich das Angebot? (Kleine/mittlere/grosse Museen, spezielle Anforderungen,...)

Museen aus dem Kanton Basel-Landschaft, speziell auch kleine Museen und Sammlungen.

7. Ist eine Personalisierung möglich?

Ja, durch den Nutzer Ja, durch den Anbieter Nein

8. Funktionen des Programmes:

- | | | |
|--|--|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> Inventarisierung
(Eingangsbuch) | <input checked="" type="checkbox"/> Bildverwaltung | <input checked="" type="checkbox"/> Multimedia-
Anwendungen |
| <input checked="" type="checkbox"/> Katalogisierung
(Bestimmung) | <input checked="" type="checkbox"/> Bibliothek | <input type="checkbox"/> Publishing |
| <input checked="" type="checkbox"/> Sammlungsverwaltung | <input type="checkbox"/> Archiv | <input type="checkbox"/> Mobiles Arbeiten
(Offline) |
| <input checked="" type="checkbox"/> Restaurierung | <input type="checkbox"/> Adressverwaltung | <input checked="" type="checkbox"/> Mobiles Arbeiten
(Online) |
| <input type="checkbox"/> Leihverkehr | <input checked="" type="checkbox"/> Thesaurus | <input checked="" type="checkbox"/> Onlinebasierte
Speicherung |
| <input type="checkbox"/> weitere | | |

9. Funktionen des Programmes bei einer Light-Version, falls vorhanden:

- | | | |
|---|---|--|
| <input type="checkbox"/> Inventarisierung
(Eingangsbuch) | <input type="checkbox"/> Bildverwaltung | <input type="checkbox"/> Multimedia-
Anwendungen |
| <input type="checkbox"/> Katalogisierung
(Bestimmung) | <input type="checkbox"/> Bibliothek | <input type="checkbox"/> Publishing |
| <input type="checkbox"/> Sammlungsverwaltung | <input type="checkbox"/> Archiv | <input type="checkbox"/> Mobiles Arbeiten
(Offline) |
| <input type="checkbox"/> Restaurierung | <input type="checkbox"/> Adressverwaltung | <input type="checkbox"/> Mobiles Arbeiten
(Online) |
| <input type="checkbox"/> Leihverkehr | <input type="checkbox"/> Thesaurus | <input type="checkbox"/> Onlinebasierte
Speicherung |
| <input type="checkbox"/> weitere | | |

10. Wieso sollte ein Museum gerade Ihr Produkt kaufen?

KIM.bl bietet besonders auch kleineren Museen die Möglichkeit, ihr Inventar zu erfassen und durch die webbasierte und gewartete Speicherung sicher zu speichern. Durch die gemeinsame Datenbank von KIM.collect wird der Bestand auch für andere Museen sichtbar gemacht. Über die Austauschplattform KIM.connect wird der Austausch zwischen den einzelnen Institutionen gefördert und mit dem gemeinsamen öffentlichen Museumsportal KIM.portal kann jedes Haus mit ausgewählten Objekten und Informationen an die Öffentlichkeit treten.

Kosten

11. Preise für die Anschaffung

a.) Einzelplatzversion:

b.) Netzwerkversion (1 Server mit 5 Clients + Preis für weitere Clients):

c.) Light-Version für kleine Museen, falls erhältlich:

12. Gibt es Upgrades und wie teuer sind diese jeweils?

Nein Ja

13. Wird eine Wartung angeboten und zu welchen Konditionen?

Nein Ja

14. Wie gestaltet sich die Konvertierung einer bestehenden Datenbank in Ihr Produkt? Welche Import/Export-Formate werden verwendet? Mit welchen Kosten muss man rechnen?

Eine Konvertierung mittels international standardisierten Schnittstellen (LIDO/museumsdat) ist möglich.
Der Export ist in folgenden Formate möglich: ImdasWeb-XML, ImdasWeb-JSON, LIDO, MS-Excel.

Support

15. Gibt es ein Benutzerhandbuch?

Nein Ja

Auf der Homepage unter:
<http://kim.sharepointhosting.ch/Dokumente/Public/KIMCOLLECT%20Dokumentation.pdf>

16. Werden Schulungen angeboten?

Nein Ja

17. Wie ist der Support organisiert?

Mit KIM.portal wird eine gemeinsame Plattform geschaffen, über welche sich die teilnehmenden Museen gegenseitig unterstützen und weiterhelfen können. Sie dient ausserdem der Koordination von Schulungen, Handreichungen, Workshops etc.

Bemerkungen

Ziel des Projekts KIM.bl ist der Aufbau eines Wissensnetzwerkes für Ressourcen, Technologien und Know-how aller musealer Institutionen in Kanton BL. Über verschiedene Kernelemente kann sowohl die eigene Sammlung dokumentiert, als auch im gesamten Kulturgüterbestand aller teilnehmenden Museen recherchiert werden. Über ein Kulturgüterportal stehen ausgewählte Informationen auch der Öffentlichkeit zur Verfügung. Neben Ortsmuseen, kantonalen Fachstellen und der Stiftung Museen Basel-Landschaft sollten ebenfalls der Kulturgüterschutz, die Feuerwehr und weitere museumsnahe Verbundpartner einbezogen werden.

Das Projekt richtet sich ausschliesslich an Museen aus dem Kanton Basel-Landschaft. Weitere Pilotmuseen sind aber in der Testphase beteiligt, um das System vielleicht später als eigene Verbundlösung einzusetzen.

Es gibt jeweils spezielle Masken für archäologische, bibliographische, biologische, ethnographische und geologische Objekte, sowie Fotografie und Kunst.

Museen Kanton St. Gallen (MUSA SG) – collectr.ch

Grunddaten

1. Name des Programmes und aktuelle Version:

collectr.ch
Version 1.0

2. Hersteller und Bezugsquelle:

Hersteller: von waldkirch PR&MEDIA GmbH
Toblerstrasse 89
8044 Zürich
Switzerland

+41 (0)76 429 24 80
christof@vonwaldkirch.com

Bezugsquelle: Online Registrierung unter www.collectr.ch

Weitere Informationen unter: <http://www.musa-sg.ch/angebote/projekt-e-inventarisierung/>

3. Softwareanforderungen:

PC Mac Linux Mehrere Betriebssysteme möglich

Die Lösung ist webbasiert, weshalb das Betriebssystem keine Rolle spielt.

4. In welchen Sprachen ist das Programm erhältlich?

Deutsch Französisch Italienisch Englisch Weitere Mehrsprachig

5. Gibt es eine Demoversion?

Ja Online Auf Anfrage Nein

6. An wen richtet sich das Angebot? (Kleine/mittlere/grosse Museen, spezielle Anforderungen,...)

An kleine Museen, private Sammler und Gruppen davon. Das Kernstück von Collectr.ch ist die Netzwerkfunktion, welche es erlaubt, dass sich Sammler oder Museen zu Organisationen zusammenschliessen und ihre Bestände gegenseitig freigeben können. Es ist zudem darauf ausgerichtet, dass es einfach zu erlernen und schnell zu bedienen ist (Instant Save Modus). Der Preis richtet sich v.a. an Lokal-Museen mit einem stark eingeschränkten Budget.

7. Ist eine Personalisierung möglich?

Ja, durch den Nutzer Ja, durch den Anbieter Nein

8. Funktionen des Programmes:

Inventarisierung
(Eingangsbuch)

Katalogisierung
(Bestimmung)

Sammlungsverwaltung

Restaurierung

Leihverkehr

Bildverwaltung

Bibliothek

Archiv

Adressverwaltung

Thesaurus

Multimedia-
Anwendungen

Publishing

Mobiles Arbeiten
(Offline)

Mobiles Arbeiten
(Online)

Onlinebasierte
Speicherung

weitere

- Netzwerkfunktionalität: gegenseitiger Zugriff von Benutzern/Museen auf Sammlungen zur Kollaboration an gemeinsamen Ausstellungen
- Instant Save Modus: sehr hohe Zeitersparnis bei der Dateneingabe dank dem ausgewählten Datenbanksystem CouchDB. Keine langen Speicherwartezeiten mehr. Sobald ein Feld ausgefüllt ist, ist es automatisch gespeichert.
- Automatisches Backup durch mehrere parallel laufende cloud-server
- Einfachheit in der Bedienung: Konzentration auf Inventarisierung für kleine Museen, welche mit Freiwilligenarbeit und reduziertem Lernaufwand ein System beherrschen müssen. Dementsprechend keine zusätzliches Übermass an Funktionalität wie bei anderen (Komplett-) Lösungen
- Design: einfaches und übersichtliches GUI/Userinterface

9. Funktionen des Programmes bei einer Light-Version, falls vorhanden:

Inventarisierung
(Eingangsbuch)

Katalogisierung
(Bestimmung)

Sammlungsverwaltung

Restaurierung

Leihverkehr

Bildverwaltung

Bibliothek

Archiv

Adressverwaltung

Thesaurus

Multimedia-
Anwendungen

Publishing

Mobiles Arbeiten
(Offline)

Mobiles Arbeiten
(Online)

Onlinebasierte
Speicherung

weitere

Die Versionen unterscheiden sich in der Anzahl Objekte die erfasst werden können sowie in der Netzwerkfunktionalität. Es wurde optimiert auf kleine lokale Museen und Sammlungen, welche mit wenig Budget ihr Inventarisierungsproblem rasch, einfach und nachhaltig lösen müssen.

10. Wieso sollte ein Museum gerade Ihr Produkt kaufen?

- Einfach zu bedienen
- Schnell zu inventarisieren (Tabulator-Taste in Kombination mit Instant Save Modus)
- Keine Infrastrukturkosten ausser Internetanschluss und Computer
- Cloudlösung
- Sehr günstig im Preis
- Schnell zu lernen

Kosten

11. Preise für die Anschaffung

a.) Einzelplatzversion:

[Redacted]

b.) Netzwerkversion (1 Server mit 5 Clients + Preis für weitere Clients):

Von 0 bis 75 CHF (+ MwSt.) im Monat, abhängig vom Umfang. Preise auf <http://www.collectr.ch>

c.) Light-Version für kleine Museen, falls erhältlich:

Gratis, auf 250 Objekte beschränkt.

12. Gibt es Upgrades und wie teuer sind diese jeweils?

Nein Ja

Gratis; cloudbasierte Software mit der immer aktuellsten Version.

13. Wird eine Wartung angeboten und zu welchen Konditionen?

Nein Ja

Persönlicher Support und Schulungen

14. Wie gestaltet sich die Konvertierung einer bestehenden Datenbank in Ihr Produkt? Welche Import/Export-Formate werden verwendet? Mit welchen Kosten muss man rechnen?

- Filemaker Standard Import ist vorgesehen. Andere Datenbanken/Systeme müssen geprüft werden.

Support

15. Gibt es ein Benutzerhandbuch?

Nein Ja

Ein online Benutzerhandbuch ist in Arbeit. Allerdings ist das System derart einfach, dass es innerhalb von 3 Minuten gelernt werden kann. Die Benutzung wird in einem Film vorgestellt werden.

16. Werden Schulungen angeboten?

Nein Ja

Onlineschulungen via Skype oder www.Canyouzee.me

17. Wie ist der Support organisiert?

Telefonisch, per E-Mail

Bemerkungen

- Mehrsprachigkeit Englisch und Japanisch ist momentan in Arbeit
- Personalisierung: geplant: Inventarisierungs-templates anpassen, Layout anpassen, Öffentlichkeitsfunktion mit anpassbaren Web-Templates
- Versionierung: in Arbeit
- Exportfunktionen der Datenbank in verschiedenen Formaten (xls, pdf...) in Arbeit

Museenland Graubünden (MGR) – MuseumPlus

Grunddaten

1. Name des Programmes und aktuelle Version:

MuseumPLUS (MGR-Version)

2. Hersteller und Bezugsquelle:

Zetcom AG

Weitere Informationen sowie eine Informationsbroschüre unter <http://www.museenland-gr.ch/Inventarsoftware.93.0.html>

3. Softwareanforderungen:

PC Mac Linux Mehrere Betriebssysteme möglich

4. In welchen Sprachen ist das Programm erhältlich?

Deutsch Französisch Italienisch Englisch Weitere Mehrsprachig

5. Gibt es eine Demoversion?

Ja Online Auf Anfrage Nein

6. An wen richtet sich das Angebot? (Kleine/mittlere/grosse Museen, spezielle Anforderungen,...)

Das Angebot richtet sich an Museen im Kanton Graubünden

7. Ist eine Personalisierung möglich?

Ja, durch den Nutzer Ja, durch den Anbieter Nein

8. Funktionen des Programmes:

<input checked="" type="checkbox"/> Inventarisierung (Eingangsbuch)	<input checked="" type="checkbox"/> Bildverwaltung	<input type="checkbox"/> Multimedia- Anwendungen
<input checked="" type="checkbox"/> Katalogisierung (Bestimmung)	<input type="checkbox"/> Bibliothek	<input type="checkbox"/> Publishing
<input checked="" type="checkbox"/> Sammlungsverwaltung	<input checked="" type="checkbox"/> Archiv	<input type="checkbox"/> Mobiles Arbeiten (Offline)
<input type="checkbox"/> Restaurierung	<input checked="" type="checkbox"/> Adressverwaltung	<input type="checkbox"/> Mobiles Arbeiten (Online)
<input checked="" type="checkbox"/> Leihverkehr	<input checked="" type="checkbox"/> Thesaurus	<input type="checkbox"/> Onlinebasierte Speicherung
<input type="checkbox"/> weitere		

9. Funktionen des Programmes bei einer Light-Version, falls vorhanden:

- | | | |
|---|---|--|
| <input type="checkbox"/> Inventarisierung
(Eingangsbuch) | <input type="checkbox"/> Bildverwaltung | <input type="checkbox"/> Multimedia-
Anwendungen |
| <input type="checkbox"/> Katalogisierung
(Bestimmung) | <input type="checkbox"/> Bibliothek | <input type="checkbox"/> Publishing |
| <input type="checkbox"/> Sammlungsverwaltung | <input type="checkbox"/> Archiv | <input type="checkbox"/> Mobiles Arbeiten
(Offline) |
| <input type="checkbox"/> Restaurierung | <input type="checkbox"/> Adressverwaltung | <input type="checkbox"/> Mobiles Arbeiten
(Online) |
| <input type="checkbox"/> Leihverkehr | <input type="checkbox"/> Thesaurus | <input type="checkbox"/> Onlinebasierte
Speicherung |
| <input type="checkbox"/> weitere | | |

10. Wieso sollte ein Museum gerade Ihr Produkt kaufen?

[Redacted]

Kosten

11. Preise für die Anschaffung

a.) Einzelplatzversion:

ca. CHF 1400.- (Betrag wird vom Kanton übernommen)

b.) Netzwerkversion (1 Server mit 5 Clients + Preis für weitere Clients):

[Redacted]

c.) Light-Version für kleine Museen, falls erhältlich:

[Redacted]

12. Gibt es Upgrades und wie teuer sind diese jeweils?

- Nein Ja Allfällige Upgrades sind im Support inbegriffen.

13. Wird eine Wartung angeboten und zu welchen Konditionen?

- Nein Ja 15% der Erstehungskosten.

14. Wie gestaltet sich die Konvertierung einer bestehenden Datenbank in Ihr Produkt? Welche Import/Export-Formate werden verwendet? Mit welchen Kosten muss man rechnen?

Konvertierung und Schulung durch zetcom AG, Kosten für Programm und Installation ca. CHF 4000.-. Kostenübernahme durch den Kanton.

Support

15. Gibt es ein Benutzerhandbuch?

Nein Ja

16. Werden Schulungen angeboten?

Nein Ja

Schulung nach Installation der Software, weitere Schulungen durch den Dachverband Museen Graubünden MGR

17. Wie ist der Support organisiert?

Durch die Firma Zetcom.

Bemerkungen

Der Kanton Graubünden unterstützt nur diejenigen Museen, die ihren Bestand mit MuseumPlus inventarisieren. Langfristiges Ziel ist eine Datenbank, auf die alle Museen Zugriff haben.

Vereinigung der Walliser Museen (VWM) – Inventory

Grunddaten

1. Name des Programmes und aktuelle Version:

Inventory, basierend auf FileMaker

2. Hersteller und Bezugsquelle:

Hersteller ist die Vereinigung der Walliser Museen (VWM). Das Programm wurde von ihrem Informatiker Fabian Perren hergestellt.

Vereinigung der Walliser Museen
Rue des Châteaux 14
CH-1950 Sitten
Tel. +41 (0)27 606 46 76
Fax +41 (0)27 606 46 74
Mobile +41 (0)79 893 60 56
sc-avm@admin.vs.ch

Informationen unter: <http://www.wallisermuseen.ch/de/infothek/dossiers/>

3. Softwareanforderungen:

PC Mac Linux Mehrere Betriebssysteme möglich

4. In welchen Sprachen ist das Programm erhältlich?

Deutsch Französisch Italienisch Englisch Weitere Mehrsprachig

5. Gibt es eine Demoversion?

Ja Online Auf Anfrage Nein

6. An wen richtet sich das Angebot? (Kleine/mittlere/grosse Museen, spezielle Anforderungen,...)

An lokale, kleine Museen, die Mitglieder der VWM sind.

7. Ist eine Personalisierung möglich?

Ja, durch den Nutzer Ja, durch den Anbieter Nein

8. Funktionen des Programmes:

- | | | |
|--|--|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> Inventarisierung
(Eingangsbuch) | <input checked="" type="checkbox"/> Bildverwaltung | <input type="checkbox"/> Multimedia-
Anwendungen |
| <input checked="" type="checkbox"/> Katalogisierung
(Bestimmung) | <input type="checkbox"/> Bibliothek | <input type="checkbox"/> Publishing |
| <input checked="" type="checkbox"/> Sammlungsverwaltung | <input type="checkbox"/> Archiv | <input checked="" type="checkbox"/> Mobiles Arbeiten
(Offline) |
| <input type="checkbox"/> Restaurierung | <input type="checkbox"/> Adressverwaltung | <input type="checkbox"/> Mobiles Arbeiten
(Online) |
| <input type="checkbox"/> Leihverkehr | <input type="checkbox"/> Thesaurus | <input type="checkbox"/> Onlinebasierte
Speicherung |
| <input type="checkbox"/> weitere | | |

9. Funktionen des Programmes bei einer Light-Version, falls vorhanden:

- | | | |
|--|--|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> Inventarisierung
(Eingangsbuch) | <input checked="" type="checkbox"/> Bildverwaltung | <input type="checkbox"/> Multimedia-
Anwendungen |
| <input type="checkbox"/> Katalogisierung
(Bestimmung) | <input type="checkbox"/> Bibliothek | <input type="checkbox"/> Publishing |
| <input type="checkbox"/> Sammlungsverwaltung | <input type="checkbox"/> Archiv | <input checked="" type="checkbox"/> Mobiles Arbeiten
(Offline) |
| <input type="checkbox"/> Restaurierung | <input checked="" type="checkbox"/> Adressverwaltung | <input type="checkbox"/> Mobiles Arbeiten
(Online) |
| <input type="checkbox"/> Leihverkehr | <input type="checkbox"/> Thesaurus | <input type="checkbox"/> Onlinebasierte
Speicherung |
| <input type="checkbox"/> weitere | Hauptziel ist das Inventar: Pro Objekt wird jeweils ein Bild
verknüpft. | |

10. Wieso sollte ein Museum gerade Ihr Produkt kaufen?

Die Mitglieder der VWM erhalten das Programm gratis. Ziel ist es, das Inventar zu fördern und eine Sicherungskopie zu haben.

Kosten

11. Preise für die Anschaffung

a.) Einzelplatzversion:

gratis

b.) Netzwerkversion (1 Server mit 5 Clients + Preis für weitere Clients):

gratis

c.) Light-Version für kleine Museen, falls erhältlich:

gratis

12. Gibt es Upgrades und wie teuer sind diese jeweils?

Nein Ja

gratis

13. Wird eine Wartung angeboten und zu welchen Konditionen?

Nein Ja

Bei Problemen geben der Informatiker oder der Konservator Auskunft.

14. Wie gestaltet sich die Konvertierung einer bestehenden Datenbank in Ihr Produkt? Welche Import/Export-Formate werden verwendet? Mit welchen Kosten muss man rechnen?

Der Import aus einer bestehenden Datenbank ist nicht möglich.

Ein Export ist möglich: Die Zentralkartei wird zu einem zentralen Online-Inventarprogramm (laufendes Projekt).

Support

15. Gibt es ein Benutzerhandbuch?

Nein Ja

Auf der Homepage unter
<http://www.wallisermuseen.ch/fileadmin/uploads/Dossiers/inventoryV42dManual.pdf>

16. Werden Schulungen angeboten?

Nein Ja

Weiterbildung (2x)

17. Wie ist der Support organisiert?

Dokumente zur Information unter <http://www.wallisermuseen.ch/de/infothek/dossiers/>

Bemerkungen

Das Ziel der VWM ist es, 2014 ein zentrales Inventar online zu stellen.

Zusammenfassung

Die Auswertung der Umfrageresultate des VMS zur Nutzung von Inventarsoftware in Schweizer Museen hat ergeben, dass zwar schon ein grosser Teil der Museen ihr Inventar digital verwaltet, gleichzeitig aber noch ein grosses Potenzial besteht. Auch die Vielfalt der angebotenen Lösungen ist beachtlich.

Wie anfangs erwähnt, können hier keine Empfehlungen abgegeben werden, da die Anforderungen an eine Software je nach Grösse und Sammlungsschwerpunkt und persönlichen Vorlieben sehr individuell sind. Eine kurze Zusammenfassung der wichtigsten Punkte soll aber dennoch erfolgen.

Speziell an kleinere Museen richten sich die Light-Versionen von Adlib, DaDa, DICAinventar, imdas pro, museumPro und MuseumPlus RIA, sowie collectr.ch, das Programm, welches von den Museen St. Gallen verwendet wird. Sowohl Adlib, als auch collectr.ch sind in dieser Version gratis verfügbar, haben allerdings eine begrenzte Anzahl an Datensätzen (5000 bei Adlib, 250 bei collectr.ch).

Kleinere und mittlere Museen sind die Zielgruppe von Beryll, DICAinventar, Inventory, museumPro und Adlib Museum Basis. Adlib und Beryll sind speziell auf Kunstmuseen ausgerichtet, bieten aber beide auch eine historische Eingabemaske an, welche besonders für historische, ethnologische, archäologische und kunsthandwerklich orientierte Sammlungen und Museen interessant sein kann. Eine Maske speziell für die archäologische Datenverwaltung bietet imdas pro an.

Besonders für grosse Häuser, aber grundsätzlich auch für alle anderen Museumsgrössen kann auch eine Komplettlösung interessant sein. Adlib, DaDa, FirstRumos, imdas pro, MuseumPlus und myCalex bieten eine breite Palette an Möglichkeiten an und richten sich an Museen aller Grössen.

Erwähnenswert ist myCalex, als frei verfügbares OpenSource Programm.

Für Museen aus dem Kanton Neuchâtel oder der näheren Umgebung, dem Kanton Baselland, dem Kanton St. Gallen und dem Kanton Graubünden sind die regionalen Verbundlösungen sicher die einfachste Möglichkeit, an ein gutes und funktionierendes Programm zu kommen. Ausserdem wird damit die Vernetzung gefördert. Auch FirstRumos und ab Ende 2014 Inventory von CultArt bieten eine solche Verbunds-fähige Lösung an.

Die Softwarewelt entwickelt sich rasend schnell und auch im Bereich der Museen kommen immer neue Anforderungen und Möglichkeiten auf. Aktuell scheint der Fokus stark auf der Vernetzung zwischen den einzelnen Häusern und die Sichtbarmachung zwischen diesen, aber auch die Publikation der eigenen Sammlung nach aussen zu liegen. In diesem Bereich werden sicher in Zukunft noch einige Neuerungen anzutreffen sein. Aber auch die langfristige Speicherung und Archivierung der Daten ist ein Thema, das immer gewährleistet sein muss und von den Softwareanbietern oft mit Serverhost abgedeckt wird.

Es wird auch weiterhin für jedes Museum eine Herausforderung sein, die jeweils passende Lösung zu finden. Wenn diese Arbeit auf dem Weg dahin als Wegweiser dienen kann, hat sie ihr Ziel erfüllt.

Literatur

Museumsbesuche 2011

Verband der Museen Schweiz (Hrsg.), Museumsbesuche in der Schweiz. Statistischer Bericht 2011 (Zürich 2012)

R. Scheffel – H. Ortlieb, Update. Museumssoftware 2012, in: M. Henker (Hrsg.), Inventarisierung als Grundlage der Museumsarbeit. MuseumsBausteine 13 (Berlin 2013) 77-96.

Westfälisches Museumsamt, Münster – Landschaftsverband Westfalen-Lippe (Hrsg.), Software-Vergleich Museumsdokumentation 1998. Ein Bericht der Arbeitsgruppe Software-Vergleich in der Fachgruppe Dokumentation beim Deutschen Museumsbund (Münster 1998)

Beilagen

- 1. Checkliste Museumssoftware Programme
- 2. Checkliste Museumssoftware Verbundlösungen
- 3. Übersicht Programme, Verbundlösungen und Adressen

Übersicht Programme, Verbundlösungen und Adressen

Programm	Anbieter	Preis von bis	Zielpublikum	PC + webbasiert (Hosting)
-Adlib Lite -Adlib Museum Basis -Adlib Museum Standard -Adlib Plus -Adlib XPlus -The Collection Cloud	Adlib Information Systems GmbH Hegelallee 41 DE-14467 Potsdam Tel.: +49 (331) 62644929 info@adlibsoft.de http://www.adlibsoft.de	Gratis – 3500.- €	•/••/•••• v. a. Kunstmuseen, auch historische Eingabemaske	PC + webbasiert (Hosting)
Beryll 2.5	Beryll Group AG Limmatstr. 204 8005 Zürich http://www.beryll.me	480.- – 2000.- CHF (Serverversion Kosten pro Jahr)	•/•• Starke Ausrichtung auf Kunstmuseen, auch mit internationalem Leihverkehr. Historische Eingabemaske für historische, ethnologische, archäologische und kunsthandwerklich orientierte Sammlungen und Museen auf Anfrage.	PC ab Windows XP Mac ab OS X 10.6.8
-DaDa light -DaDa 10 -DaDa 13	Arthist Dokumentation GmbH Markus Brühlmeier Mythenquai 353 8038 Zürich Tel.: +41 44 480 25 05 arthist@active.ch	1000.- - 5000.- CHF + FileMaker-Lizenz 570.- - 2200.- CHF	•/••/•••• historischer, kunsthistorischer Bereich, Firmenarchive	PC, Mac
Dicalinventar 4	DICA Informatik Schesaplanastrasse 42 7212 Seewis Dorf Tel.: +41 81 356 05 50 info@dica.ch http://www.dica.ch	550.- – 1500.- CHF Netzwerkversionen nach Situation und Aufwand	•/••	PC ab Windows XP Mac ab OS X 10.5.7

Programm	Anbieter	Preis von bis	Zielpublikum	PC ab Windows XP
FirstRumos 7.1	Förderverein des Freilichtmuseums am Kiekeberg e. V. Am Kiekeberg 1 DE-21224 Rosengarten-Ehestorf info@firstrumos.de Tel. +49 (0) 40-790 176-28 Fax +49 (0) 40-792 64 64 http://www.firstrumos.de http://www.kiekeberg-museum.de	Hauptlizenz 2100.- + 170.- € für jeden weiteren Rechner (+ MwSt.). Rabatte bei ehrenamtlich geführten Museen und Verbundmodellen sind möglich.	•/••/••• Spezielle Module für Naturkunde (Artendatenbank, Kartenanzeige)	PC ab Windows XP
Imdas pro 5.0	JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft GmbH, Graz DIGITAL Institut für Informations- und Kommunikationstechnologien Steyrergasse 17 A-8010 Graz Tel.: +43 316 876 1217 Fax: +43 316 876 1191 imdas@joanneum.at http://www.imdas.at	200 – 6.150.- € + MwSt. (bis 5 Clients, weitere Lizenzen möglich)	•/••/••• Maske für archäologische Datenverwaltung	PC + webbasiert
Inventory	CultArt Marco Visini, Geschäftsführer Rosenweg 11 4553 Subingen Tel.: +41 79 699 62 47 Tel.: +41 32 614 48 81 www.cultart.biz www.cultart.ch	1450.- - 3450- CHF (Einzelplatz-Server mit 5 Clients)	•/•• Ab Ende 2014 mandantenfähige Browser-Version, die auch für Museumsverbände interessant sein kann.	PC, ab Ende 2014 auch Browser-Version

Programm	Anbieter	Preis von bis	Zielpublikum	Je nach gewählter Lösung webbasiert oder PC bzw. Mac
MuseumPlus RIA MuseumPlus	zetcom AG Sandrainstr. 3 3007 Bern Tel.: +41 31 3 20 10 00 Fax: +41 31 3 20 10 09 info@zetcom.ch bern@zetcom.com http://www.zetcom.com/de	Je nach Anforderungen. Light-Version einmalig 4500- 6000.- CHF	•/••/••• Museen (Kunst & Geschichte; Ethnologie & Archäologie; Wissenschaft & Technik), Sammlungen & Galerien, Stiftungen & Firmen, Archive	
museumPro	wassermann informatics Dombergweg 12 4423 Hersberg Tel. +41 61 921 21 20 Fax +41 61 921 31 08 info@museumPRO.ch http://wassermann-informatics.ch	Je nach Anforderungen. Von 580. - - 3480.- für Light- bzw. Einzelplatzversion	•/••/	PC und Mac
myColecx 1.4	Historisches Museum Basel, Stefan Bürer http://sourceforge.net/projects/myc olex/ (zum Download) http://www.collector.ch/drupal6/?q =node/2 (Informationen, Demo etc.)	Gratis	•/••/•••	Webbasiert

Verbandslösungen

Programm	Anbieter	Preis von bis	Zielpublikum	Webbasiert
Mus-e II	Centre électronique de gestion (CEG) Rue du Verger-Rond 2 2000 Neuchâtel Tel.: +41 32 717 81 00 Fax: +41 32 717 81 99	Für Museen aus dem Groupement des Musées neuchâtelois gratis; für andere 1500.- CHF	•/•• (Kleine) Museen aus dem Kanton Neuchâtel. Auch kleine, frankophone Sammlungen nahe dem Kanton Neuchâtel können das Angebot nutzen.	Webbasiert
KIM.bl	Kooperationsinitiative Museen Baselland (KIM.bl) Hasenrainstrasse 18 4102 Binningen	?	•/(••)/(•••) Ausschliesslich Museen des Kantons Basel-Landschaft. Spezielle Masken für archäologische, bibliographische, biologische, ethnographische und geologische Objekte, sowie Fotografie und Kunst.	Webbasiert
collectr.ch collectr.ch light	Museen Kanton St. Gallen (MUSA SG) Hersteller: von waldkirch PR&MEDIA GmbH Toblerstrasse 89 8044 Zürich Schweiz +41 (0)76 429 24 80 christof@vonwaldkirch.com Bezugsquelle: Online Registrierung unter www.collectr.ch Weitere Informationen unter: http://www.musa-sg.ch/angebote/projekt-e-inventarisierung/	0 – 60 €/Monat	•/(••) Kleine Museen, auch Verbände. Auch Museen ausserhalb des Kantons St. Gallen	Webbasiert

Programm	Anbieter	Preis von bis	Zielpublikum	
MGR MuseumPlus	Museenland Graubünden Anbieter: Zetcom AG Weitere Informationen sowie eine Informationsbroschüre unter http://www.museenland-gr.ch/Inventarsoftware.93.0.html	Gratis (1400.- CHF werden vom Kanton übernommen)	•/••/••• Museen im Kanton Graubünden	PC, Mac, Linux
Inventory Inventory Light	Vereinigung der Walliser Museen (VWM) Rue des Châteaux 14 1950 Sitten Tel.: +41 (0)27 606 46 76 Fax: +41 (0)27 606 46 74 Mobile +41 (0)79 893 60 56 sc-avm@admin.vs.ch http://www.wallisermuseen.ch/de/infothek/dossiers/	Gratis für Museen der VWM	•/••/••• Lokale, kleine Museen, die Mitglieder der Vereinigung der Walliser Museen sind.	PC, Mac